

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Tansania

1979

Statistik
Broschüre



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79037

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	13
Gesundheitswesen	Public health	15
Bildungswesen	Education	16
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	24
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	31
Quellenhinweis	Sources	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	h	= Stunde	hour
g	= Gramm	gram	kW	= Kilowatt	kilowatt
kg	= Kilogramm	kilogram	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
t	= Tonne	ton	St	= Stück	piece
mm	= Millimeter	millimetre	P	= Paar	pair
cm	= Zentimeter	centimetre	Mill.	= Million	million
m	= Meter	metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km	= Kilometer	kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m ²	= Quadratmeter	square metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
ha	= Hektar	hectare	JE	= Jahresende	yearend
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
l	= Liter	litre	Hj	= Halbjahr	half-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	D	= Durchschnitt	average
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vjd	= Vierteljahres-	quarterly average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre		durchschnitt	
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hjd	= Halbjahres-	half-yearly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		durchschnitt	
T.Sh.	= Tansania-Schilling	Tanzanian shilling	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
SZR	= Sonderziehungs-	special drawing	fob	= frei an Bord	free on board
rechte		rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tansania 1979

(lfd. Nr. 37) abgeschlossen im Oktober 1979

Compilation work concluded in October 1979

Erschienen im November 1979

Published in November 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50

Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

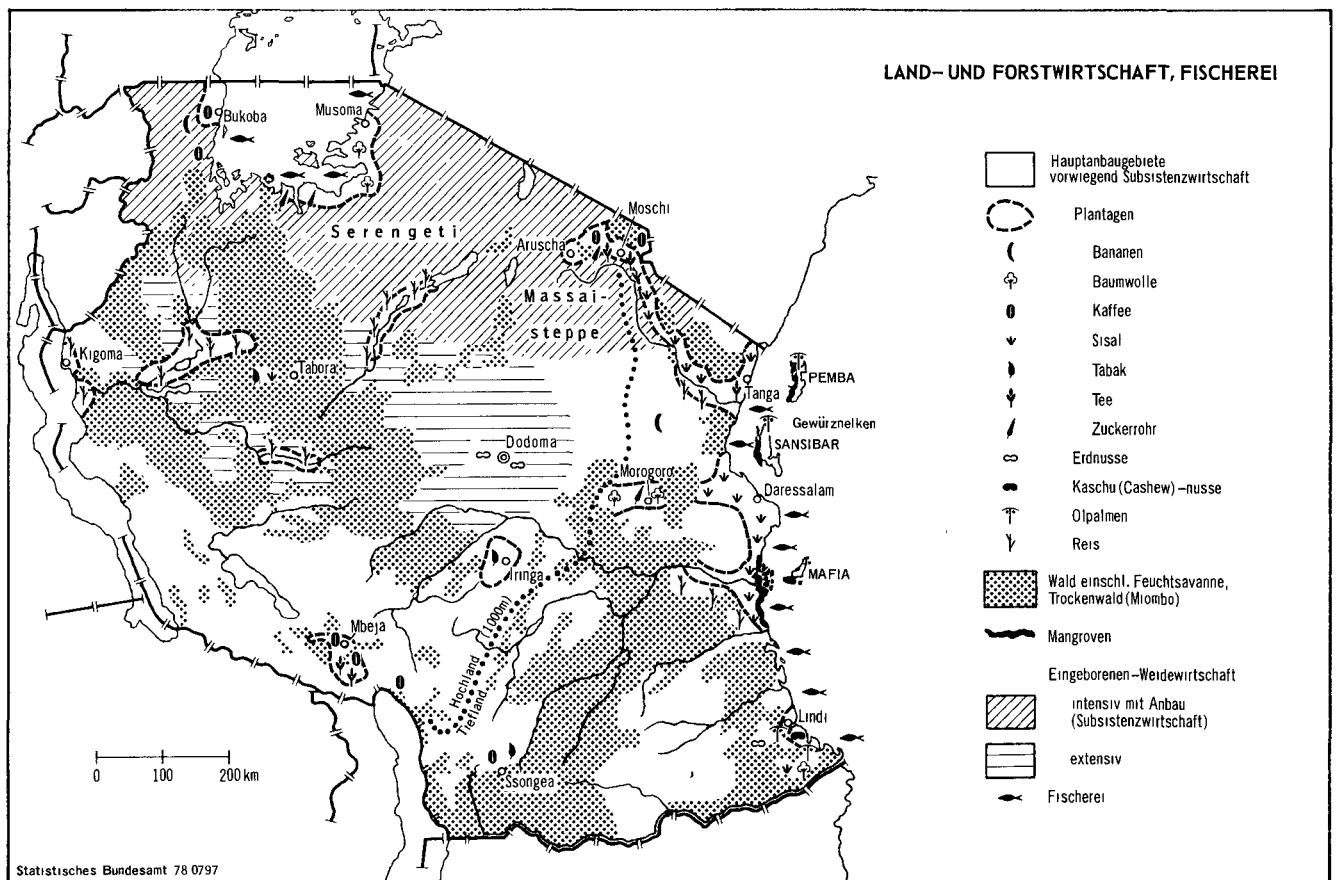
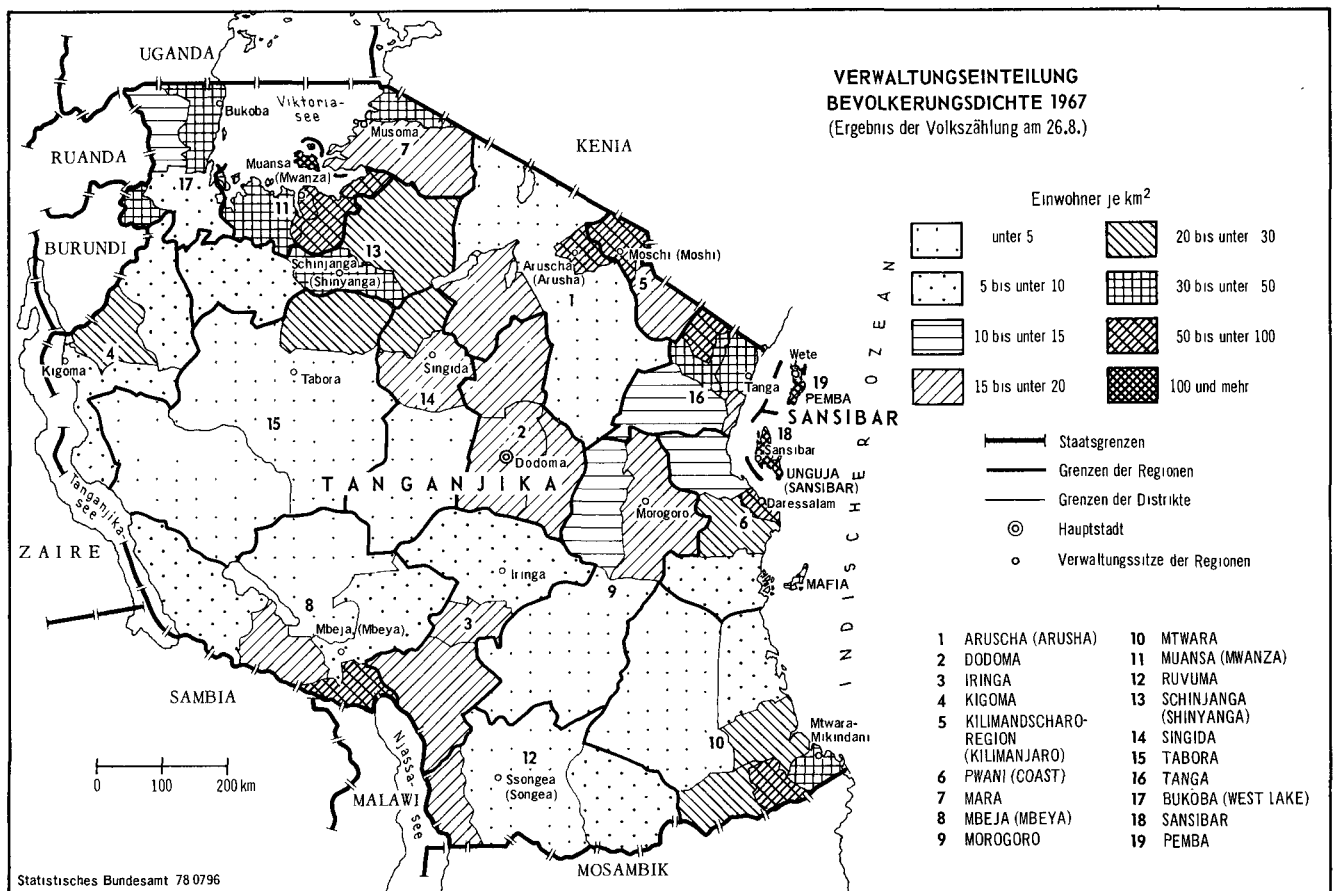
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

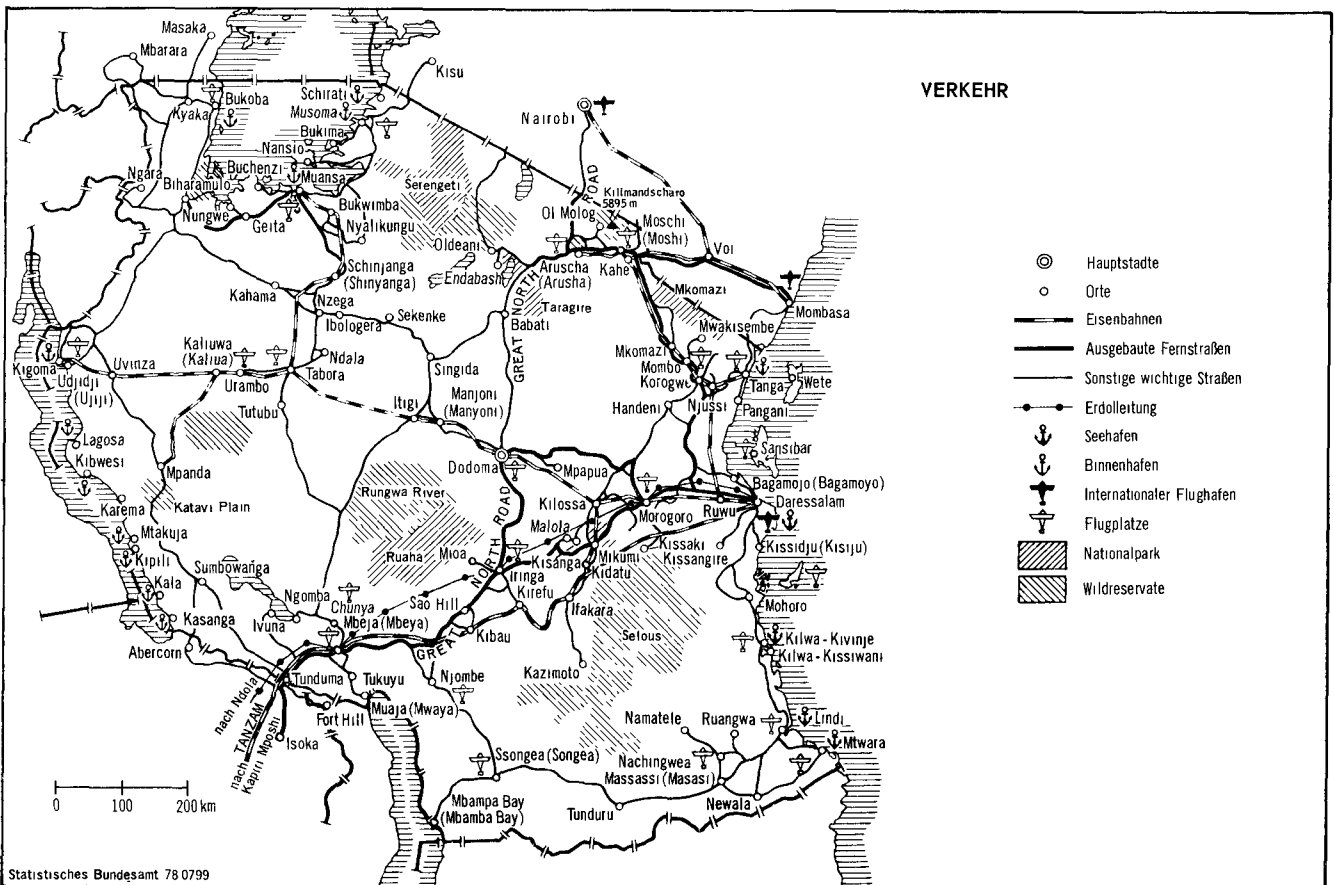
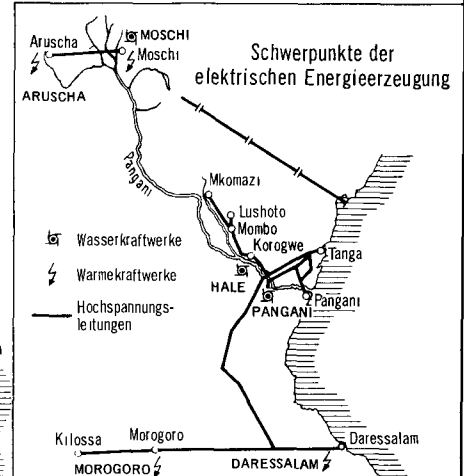
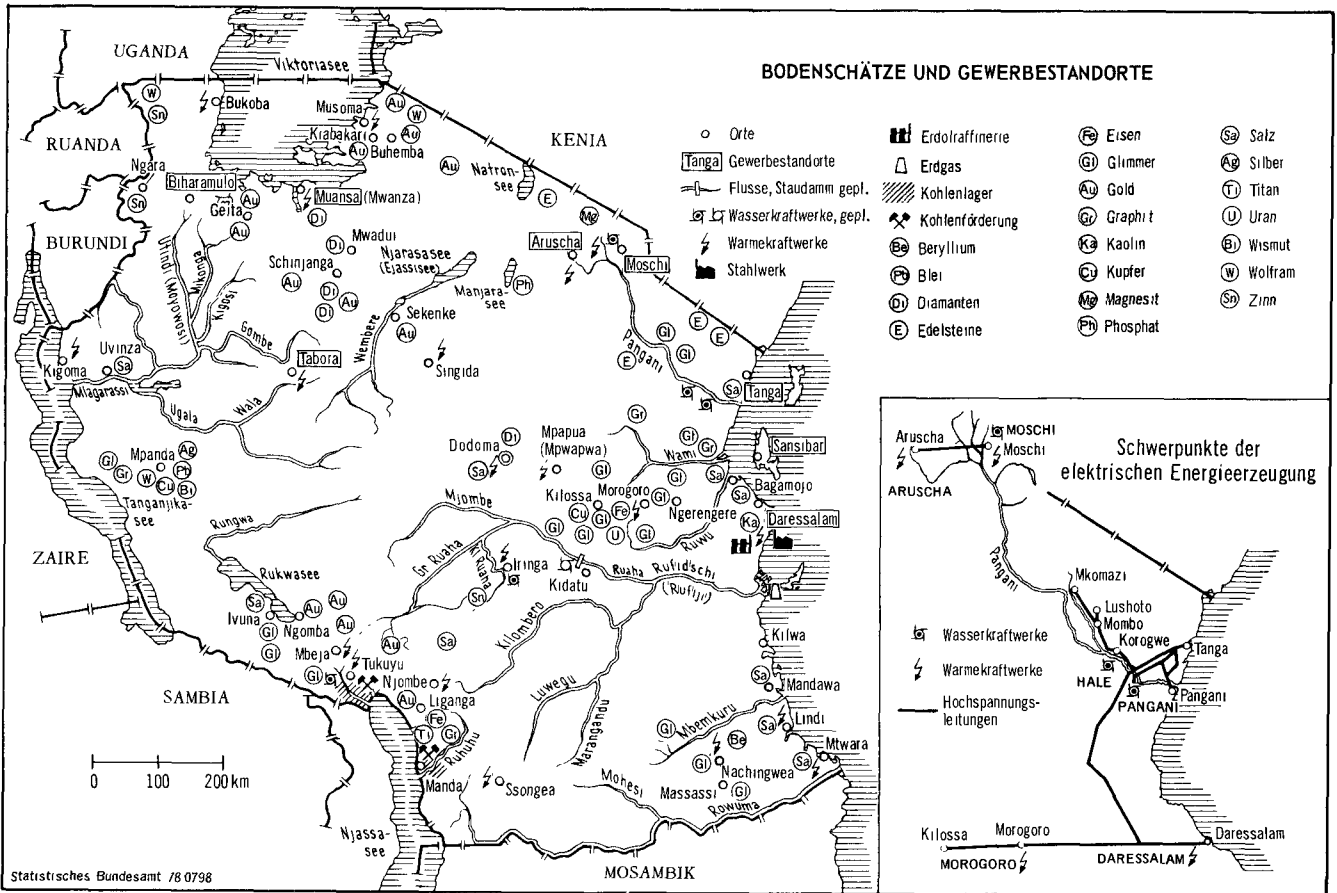
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TANSANIA



TANSANIA



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Vereinigte Republik Tansania
Kurzform: Tansania

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit Dezember 1961; Gründung der Föderation aus Tanganjika und Sansibar im April 1964.

Verfassung: vom Juli 1965 (mit Änderung vom Januar 1975).

Staats- und Regierungsform

Föderative Präsidialrepublik im Commonwealth (seit April 1964).

Staatsoberhaupt:

Staatspräsident Dr. Julius Kambarag Nyerere (seit April 1964; Wiederwahl 1970 und 1975; Amtsdauer 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef:

Edward Moringe Sokoine (seit Februar 1977).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung mit 96 gewählten Mit-

gliedern, 10 ernannten Abgeordneten (aus Tansania und Sansibar), 15 sog. National-Mitgliedern, 25 Regionalkommissaren, bis zu 32 Mitgliedern des Revolutionsrates von Sansibar und bis zu 20 vom Staatspräsidenten ernannten anderen Mitgliedern aus Sansibar.

Parteien/Wahlen

Auflösung aller Parteien und Bildung der Revolutionären Staatspartei Chama Cha Mapinduzi (CCM) im Januar 1977.

Verwaltungsgliederung

Regionen und Distrikte.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen, Organisation für die Einheit Afrikas (OEA), Mitglied des Gemeinsamen Ostafrikanischen Marktes; assoziiert mit den Europäischen Gemeinschaften (EG).

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Tansania liegt an der ostafrikanischen Küste etwas südlich des Äquators zwischen dem Indischen Ozean und den großen zentralafrikanischen Seen. Das feuchtheiße tropische Küstentiefland Tanganjikas mit Mangrovesümpfen und Kokospalmen umfaßt als Naturlandschaft auch die vorgelagerten Inseln von Sansibar, die z. T. aus Korallenkalk bestehen. Im Landesinnern überwiegen Hochflächen und Bergländer, die durch tektonische Brüche und Gräben sowie durch aufgesetzte Vulkanmassive vielfältig gegliedert sind. Die Hochflächen werden von Steppen, Savannen und lichten Wäldern eingenommen. Einzelne Bergstöcke reichen im Südwesten über 3 000 m, im Norden (Kilimandscharo-Massiv) über 5 800 m hinauf.

Die Niederschläge sind am höchsten an der Küste und in den Gebirgsinseln, im ganzen aber nicht ausreichend. Im Norden und Osten lassen sich zwei Regenzeiten (eine "große" von März bis Mai, eine "kleine" von Oktober bis Dezember) unterscheiden. Die übrigen Gebiete kennen nur eine jährliche Regenzeit, deren Ergiebigkeit sehr veränderlich ist. Die Flüsse der südöstlichen Landeshälfte - Rowuma, Rufidschi (Rufiji) und Pangani - entwässern zum Indischen Ozean, das Gebiet um den Viktoriasee gehört zum Einzugsgebiet des

Nils. Der Tanganjikasee und seine Zuflüsse haben Verbindung zum Kongo. Weite zentrale und südwestliche Gebiete sind abflußlos (Binnenseen und Salzsümpfe). Landeszeit: MEZ + 2 h.

Die Bevölkerung (vorläufiges Ergebnis des Zensus vom 27. August 1978: 17,55 Mill., Wachstumsrate etwa 3,3 % jährlich) ist sehr ungleichmäßig über das Land verteilt: neben dichtbesiedelten Gebieten an der Küste, am Kilimandscharo und an den großen Binnenseen gibt es weite, fast menschenleere Bereiche des Binnenlandes. Zwei Drittel der Bevölkerung wohnen auf etwa einem Zehntel der Gesamtfläche. Die Verstädterung ist gering (Tanganjika 1975: rund 7 %).

Die einheimische afrikanische Bevölkerung besteht überwiegend aus Bantunegern, verteilt sich aber auf mehr als 120 verschiedene Stammesgruppen, die in Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsweise große Unterschiede aufweisen. Daneben sind durch Einwanderungen von Jäger- und Hirtenstämmen aus dem Norden auch nilotische und europid-hamitische Rassegruppen vertreten, wie z. B. das Volk der Massai. Auch die statistisch als "Nichtafrikaner" bezeichneten Araber sind seit Jahrhunderten an der Küste ansässig und heute als einheimisches Bevölkerungselement anzusehen.

Die Inder, Pakistaner und Araber leben hauptsächlich in den Städten. Das milde Hochlandklima begünstigte die ständige Ansiedlung von Europäern. Die während der Kolonialzeit als Arbeitskräfte ins Land gebrachten Inder bilden eine Mittelschicht von Kaufleuten, Handwerkern und Angestellten, die diese Bereiche bisher nahezu vollständig beherrschte. Durch die Verstaatlichungspolitik der letzten Jahre wurden Teile der asiatischen Volksgruppe, die nicht die tansanische Staatsbürgerschaft angenommen hatten, zum Verlassen des Landes bewogen. In jüngster Zeit waren 15 000 bis 20 000 Chinesen vorübergehend nach Tansania gekommen, die hier an der neuen Tansania-Sambia-Eisenbahn arbeiteten. Im Lande hielten sich 1974 schätzungsweise mehr als 100 000 Flüchtlinge aus Nachbarländern auf.

Offizielle Landessprache ist seit 1967 Kiswaheli. Diese mit den meisten einheimischen Stammessprachen nahe verwandte Bantu-Sprache löste das bis dahin gebräuchliche Englisch ab, das dennoch die wichtigste Geschäftssprache, Bildungssprache und auch amtlich weiterhin in Gebrauch ist. Unter den einheimischen Bantu bilden die Anhänger von Naturreligionen die relativ stärkste Gruppe. Die Anhänger des Islams sind meist sunnitische Moslems. Die Inder sind größtenteils Hindus. Viele Araber und Pakistaner gehören schiitischen islamischen Sekten an (Ismailiten, Ahmadiya). Auch das Christentum ist verhältnismäßig stark vertreten (röm.-katholische, lutherische und anglikanische Kirche sowie kleinere Gemeinschaften und Sekten).

Gesundheitswesen: Der Gesundheitsdienst ist noch nicht ausreichend. Staatliche Krankenhäuser gibt es nur in wenigen größeren Städten. Besondere Bedeutung hat die Präventivmedizin (Schutzimpfungen und andere prophylaktische Maßnahmen). Christliche Missionen sind vielfach auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig. Auf Sansibar ist die vom Staat übernommene ärztliche Versorgung besser als auf dem Festland. Hier erfolgte die Übernahme privater Krankenhäuser in staatliche Hand 1976. Die amtliche Gesundheitsstatistik ist lückenhaft und älteren Datums. Neue statistische Angaben über das Gesundheitswesen liegen nicht vor. Für Sansibar fehlen sie überhaupt. Die am weitesten verbreitete Krankheit ist noch immer die Malaria. Künftig sollen mit Vorrang neue medizinische Versor-

gungszentren ("rural health centers" und "rural dispensaries") auf dem Lande, besonders in den Ujamaa-Dörfern errichtet werden. Ferner sollen die Krankenhäuser im Landesinnern und die Ausbildungsmöglichkeiten für medizinisches Personal verbessert werden. Auch eine eigene pharmazeutische Industrie will die Regierung aufbauen. Mitte 1973 wurde ein bis 1980 laufendes gesundheitspolitisches Programm in Kraft gesetzt. Im März 1978 wurde wegen der Ausbreitung der Cholera, die zunächst im Süden des Landes aufgetreten war, in Daressalam die Schließung aller Schulen angeordnet.

Bildungswesen: Eine allgemeine Schulpflicht besteht bisher in Tanganjika nicht, in einigen Verwaltungsregionen wurde sie jedoch 1965 eingeführt. Bis Ende 1977 sollte die Einführung der Universal Primary Education (UPE) erfolgreich abgeschlossen sein, doch gingen Anfang 1977 erst rd. 30 % aller Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren in die erste Volksschulklasse. Das Erziehungswesen leidet unter dem Mangel an Schulräumen und Lehrkräften. Bis 1980 werden allein für das UPE-Programm etwa 27 000 Lehrer benötigt. Seit der Unabhängigkeit wurde die Trennung nach Volksgruppen zwar aufgehoben, doch sind noch immer verschiedene Unterrichtssprachen in Gebrauch: Suaheli (seit 1967 an den Volksschulen), Gudscherati, Arabisch, Englisch (an den höheren Schulen).

Die Grundschule dauert acht Jahre, die in zwei Stufen gegliederte höhere Schule umfaßt sechs Schuljahre. Die Regierung fördert heute nachdrücklich eine berufsbezogene (besonders landwirtschaftliche) Ausbildung, da die Absolventen der allgemeinbildenden Schulen in den Landgebieten keine angemessenen Arbeitsplätze finden. Die Analphabetenquote in Tansania wird, nach einer von nationalen und internationalen Organisationen getragenen großangelegten Alphabetisierungskampagne 1970 bis 1975, für 1976 auf 39 % geschätzt. Eine Hochschule befindet sich in Daressalam, eine technische Fachschule in Muansa. Die in ihrem Heimatland studierenden tansanischen Studenten besuchten bis 1970 einen der Teilbereiche - University College in Daressalam - der 1963 gegründeten "Universität von Ostafrika", zu der auch das "Makerere University College" in Kampala/Uganda und das "Royal Technical College" in Nairobi/Kenia gehörten. Die Gemeinschaftsgründung

wurde Ende 1970 wieder aufgelöst und die Teilbereiche verselbständigt (u. a. die "Universität von Tansania" in Daressalam). Gegenwärtig entsteht in Daressalam ein neues Erwachsenenbildungsinstitut (National Correspondence Institute/NCI), das mit dem bestehenden "Institute of Adult Education" zusammenarbeiten soll. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte für 1979 einen Kredit von 12 Mill. US-\$ für die Verbesserung der beruflichen und technischen Ausbildung zur Verfügung.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der größte Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig. Bei Überwiegen der Subsistenzwirtschaft bildet die Landwirtschaft, insbesondere der Feldbau, zusammen mit der Fischerei die Haupterwerbsquelle. Ein großer Teil der Lohn- und Gehaltsempfänger wird bei der Weiterverarbeitung von Erzeugnissen der Landwirtschaft beschäftigt.

Offene Arbeitslosigkeit besteht nur in größeren Städten, besonders in Daressalam. Eine versteckte Arbeitslosigkeit ist jedoch im ganzen Lande vorhanden, da es an gewerblichen Arbeitsplätzen fehlt und auch in der Landwirtschaft vielfach Unterbeschäftigung herrscht. Die Arbeitsmarktsituation ist einerseits durch ein Überangebot an ungelernten Arbeitskräften, andererseits durch einen steigenden Bedarf an qualifizierten Angestellten, Lehrern und Beamten - der nicht gedeckt werden kann - gekennzeichnet.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor trug 1977 mit 44 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Möglichkeiten der Bodennutzung hängen weitgehend vom Wasserangebot ab (die Bewässerung erfährt besondere Förderung durch die Regierung). Die landwirtschaftliche Fläche (einschl. Wiesen und Weiden) macht über die Hälfte der gesamten Landesfläche aus. Hier von sind die baumbestandenen Grasländer der Savannen (über ein Viertel der Fläche) und Teile des Trockenwaldes wenigstens zeitweilig für die Landwirtschaft wichtig. Sie dienen den Herden der z. T. nomadisierenden Hirtenstämme als Weide und werden in langjähriger Rotation vom "Wanderfeldbau" erfaßt. Allein auf den Ackerbau entfallen über 80 % des Wertes der landwirtschaftlichen Erzeugung. Zu

unterscheiden ist zwischen dem traditionellen Hackbau (reine Eigenbedarfswirtschaft) und der auf den Export ausgerichteten Plantagenwirtschaft von Großbetrieben. In der Regel ist der Pflanzenbau nicht mit Viehhaltung gekoppelt. Die Erzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht vielfach zur Deckung des Inlandsbedarfs nicht aus. Vor allem Weizen und Weizenprodukte sowie Molkereiprodukte müssen in erheblichen Mengen eingeführt werden. Mit über einem Fünftel der Welterzeugung an Sisal (Agavefasern) steht Tansania nach Brasilien und Mexiko an 3. Stelle in der Welt (1976). Infolge des Preisverfalls seit 1975 erlitt der Anbau in Tansania starke Verluste. Dies hatte ein Absinken der Produktion 1976 und 1977 auf fast die Hälfte der in den 60er Jahren erzielten Erträge (ein Drittel der Welterzeugung) zur Folge. Schlechte Ernteergebnisse und ein Rückgang der Preise auf dem Weltmarkt lassen ein weiteres Sinken der Produktionsquote erwarten. Als einzige mögliche Ausnahme gilt angesichts steigender Weltmarktpreise die Kaffeeproduktion. In der Erzeugung von Gewürznelken stehen die Inseln Sansibar und Pemba (mit einem Anteil von 80 %) an der Weltspitze.

Über 80 % des Landes sind im Besitz von Stämmen und anderen Gemeinschaften. Seit der Unabhängigkeit knüpfte die Politik der Regierung bewußt an alte Gemeinschaftstraditionen an, indem sie landwirtschaftliche Genossenschaften fördert (in sozialistischen "Ujamaa"-Dörfern, die als landwirtschaftliche Produktions- und Mehrzweckgenossenschaften organisiert werden sollen). Auch die auf Großpflanzungen beschränkten Exportkulturen sollen afrikanischen Bauern durch die Einrichtung von Kollektivbetrieben erschlossen werden. Auf Sansibar ist nach dem Umsturz 1964 die gesamte Landwirtschaft verstaatlicht worden. Grundsätzliche Schwierigkeiten bilden das unzureichende Transportwesen und die geringen Lagerkapazitäten. Mit finanzieller Unterstützung mehrerer Länder soll dem größten Mangel begegnet werden. Die tansanische Regierung hat, um dem Produktionsverfall in der Landwirtschaft entgegenzuwirken, für private Farmer Anreize geschaffen, indem sie im Oktober 1978 die staatlichen Abnahmepreise um 15 bis 20 % erhöhte (für Mais, Reis, Weizen, Tabak, Pyrethrum, Baumwolle und Gerste).

Die Viehhaltung konzentriert sich auf das zentrale und nördliche Hochland, das nicht von der Tsetsefliege verseucht und wegen der

Trockenheit der offenen Savannen- und Step-
penlandschaft für den Ackerbau nicht geeignet
ist. Trotz der hohen Stückzahlen haben die
Viehherden nur einen beschränkten wirtschaft-
lichen Nutzen. Bei manchen Stämmen gilt die
Kopfzahl einer Herde mehr als ihr Ertrag,
selbst wenn durch Überstockung die Weideflä-
chen zerstört werden. Mit der über die Genos-
senschaften betriebenen Diversifizierung der
Landwirtschaft gehen staatliche Bemühungen um
eine rationellere Viehhaltung einher. Die kon-
trollierte wirtschaftliche Nutzung der Groß-
wildbestände wird angestrebt (Jagdbeschränkun-
gen, zeitweilige Verbote; z. B. zum Schutz der
Elefanten bei stark gestiegenen Elfenbeinprei-
sen). Im laufenden Entwicklungsplan soll die
Produktivität der Viehwirtschaft gesteigert
werden. Außerdem soll das Fleischaufkommen aus
der Haltung von Geflügel, Schafen, Ziegen und
Schweinen erhöht werden.

Etwa ein Drittel des Landes ist waldbedeckt.
Nur ein kleiner Teil davon darf aber als nutz-
bare Forstfläche angesehen werden, die neben
Brennholz auch wertvolle Harthölzer (Ebenholz,
Mahagoni, Sandelholz) für die Ausfuhr lie-
fert. Durch Überweidung, Brandrodung der
Hackbauern, übermäßigen Holzeinschlag zur
Brennstoffgewinnung und die anschließende Bo-
denerosion werden die Bestände dieser Wald-
gebiete gefährdet.

Die Fänge der Binnenfischerei, besonders die
im Viktoria- und im Tanganjikasee, übertref-
fen die der Seefischerei. Verkehrsfeindliche
Küsten mit Mangrovesümpfen und Korallenrif-
fen, aber mit nur wenigen guten Naturhäfen
haben die Entwicklung einer leistungsfähigen
Küsten- und Hochseefischerei bislang behin-
dert. 1973 hat Tansania seine Hoheitsgewässer
von 12 auf 50 Seemeilen erweitert. Geplant
ist die Schaffung einer landesweiten Verbund-
kühlkette, die die Lagerung und den Transport
leichtverderblicher Erzeugnisse für den Ex-
port, u. a. auch von Fisch, sicherstellt. Für
die Fischerei wurde Mitte 1974 entsprechend
dem Vorgehen in anderen Wirtschaftszweigen
eine Staatsgesellschaft gegründet. Ziel ist
die Modernisierung der gesamten Fischerei-
wirtschaft. Bis 1981 sollen mit Investitionen
von 76 Mill. T.Sh. drei Fischereigesellschaf-
ten, zwei Reparaturwerften und eine Bootswerft
errichtet werden.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Die Industrialisierung befindet sich noch im
Anfangstadium. Bislang waren neben wenigen

größeren Fabriken nur Kleinindustrie- und
Handwerksbetriebe vorherrschend, die im we-
sentlichen heimische Agrarprodukte verarbei-
ten. Das verarbeitende Gewerbe hat 1977 rund
9 % zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen. In
den letzten Jahren konnte durch umfangreiche
Investitionen eine Diversifizierung und Ex-
pansion erreicht werden, die mit einer "Tan-
sanisierung" und der vollen oder teilweisen
Verstaatlichung von immer mehr Unternehmen
einhergeht (Staatskontrolle vielfach durch die
NDC/National Development Corporation).

Die Versorgung mit elektrischer Energie liegt
in den Händen der staatlichen "Tanzania
Electricity Supply Company Ltd." (TANESCO)
und der "Zanzibar Electricity Authority". Bis-
her besteht nur in einigen größeren Städten
ein öffentliches Stromversorgungsnetz. 1976
entfielen rd. 65 % der installierten Leistung
für die öffentliche Versorgung auf Wasser-
kraftwerke. Ende 1975 wurde mit dem Bau eines
Wasserkraftwerkes am Kiwirafluß begonnen (in-
stallierte Leistung 14 MW). Die Inbetriebnah-
me ist für 1980 vorgesehen. Bei Kidatu am
Großen-Ruaha-Fluß ist kürzlich mit der zwei-
ten Ausbaustufe des Wasserkraftwerkes (End-
kapazität 200 MW) begonnen worden. Weitere
Projekte werden vorbereitet.

Das Land verfügt kaum über wesentliche Mine-
ralvorkommen und über kein Erdöl. In letzter
Zeit wurden die Anstrengungen verstärkt, mit
Hilfe internationaler Gesellschaften im Kü-
stensockel Erdöl zu finden. Im Gebiet der Songo-
Songo-Inseln an der Küste von Tansania soll
ein ergiebiges Erdgasvorkommen entdeckt worden
sein. Der Bergbau erbringt nur etwa 0,5 %
(1977) des Bruttosozialprodukts. Es werden
hauptsächlich Diamanten gefördert. Die wich-
tigsten Lagerstätten liegen südlich des Vikto-
riasees (Schinjanga) und in der Verwaltungs-
region Dodoma. Der Abbau soll wegen mangelnder
Rentabilität eingestellt werden. Ferner werden
kleinere Mengen Zinn, Glimmer, Salinensalz,
Edel- und Halbedelsteine gefördert. Abgebaut
werden in geringem Umfang ferner Magnesit,
Steinkohle, Steinsalz und Gips. Bei Minjingu
nahe des Manjarasees sind Phosphatvorkommen
entdeckt worden. Die Eisenerz- und Kohlevor-
kommen sollen im Zusammenhang mit der Verkehrs-
erschließung im Süden des Landes genutzt wer-
den. Die "State Mining Corporation" (SMC) soll
den gesamten staatlichen Bergbau einschließlich
Erforschung und Ausbeutung der Lagerstätten
übernehmen.

Bisher war die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung, Sisalspinnereien) am stärksten entwickelt. Die Industrieansiedlungen der Nordregion (Moschi, Aruscha, Muansa und Bukoba) gewannen neben der Industrie im Gebiet von Daressalam größere Bedeutung. Wichtige Großbetriebe sind eine Erdölraffinerie sowie die Zementfabrik in Daressalam. Die Kapazität der Raffinerie soll von jährlich 0,75 Mill. t auf 1,75 Mill. t gesteigert werden. Auf dem Nahrungs- und Genußmittelsektor sind Zuckerfabriken, Getreide- und Reismühlen, Nuß-Schälbetriebe, Brauereien, Kaffee-Schälanlagen und Teefabriken bedeutend. Die vorgesehene Errichtung eines Industrieparks in Moschi soll die kleinindustriellen Aktivitäten der Kilimandscharo-Region zusammenfassen. Weitere Industrieparks werden angelegt. Im Rahmen des Fünfjahresplanes soll bei Mbeja eine Eisen- und Stahlindustrie entwickelt werden.

Auftraggeber im Baugewerbe sind sowohl der Staat, private Bauherren (vor allem in Daressalam und anderen Städten) als auch genossenschaftliche, kirchliche u. a. korporative Stellen. In Sansibar ist die gesamte Bauwirtschaft verstaatlicht worden. Auch auf dem Festland erhält das Baugewerbe hauptsächlich durch öffentliche Aufträge neue Anstöße (Wohnungsbau, Verkehrsbauten). Besondere Aufmerksamkeit widmet die Regierung der weiteren Entwicklung des Siedlungswesens (Ansiedlung der verstreut und z. T. nomadisch lebenden ländlichen Bevölkerung in Dorfgemeinschaften und zentralen Orten sowie Umsiedlung der städtischen Bevölkerung in sanierte Stadtviertel).

V e r k e h r : Der Eisenbahnverkehr in Tanganjika untersteht der "Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft" (East African Railways Corporation). In Sansibar gibt es keine Eisenbahn. Zur Zeit bestehen die Zentralbahn von Daressalam nach Kigoma mit drei Abzweigungen und die Nord- oder Tangabahn von Tanga nach Aruscha. Sie sind durch eine parallel zur Küste führende Linie verbunden. Neu hinzugekommen ist die Ende 1975 fertiggestellte, von der "Tanzania-Zambia Railway Authority" verwaltete Tansania-Sambia-Eisenbahn (Tanzam, insgesamt 1 860 km lang) von Daressalam über Kidatu nach Kapiri Mposhi in Sambia, die in erster Linie dem Transport der sambischen Kupfererze dient. Der Bau stellt das größte Auslandsprojekt der VR China (400 Mill. US-\$ Darlehen) dar und wurde unter Einsatz von

zeitweilig über 15 000 chinesischen Fachkräften durchgeführt. 1978 ist ein mehrjähriges Modernisierungsprogramm für das Eisenbahnwesen angelaufen. Überschwemmungen haben 1979 zu schweren Schäden an der Bahn geführt. An mehreren Stellen ist die Linie zwischen Mlimba und Makambako unterbrochen worden.

Das Fernstraßennetz Tanganjikas besteht aus drei Nordsüd- und drei Ostweststraßen. Sie sind - bis auf einige Hauptstrecken - noch nicht asphaltiert oder fest geschottert, so daß wegen der Unbefahrbarkeit auch vieler Nebenstraßen in den Regenzeiten weite Gebiete vom Straßenverkehr nicht erreicht werden können. Dagegen sind auf der relativ kleinen Insel Sansibar verkehrsgünstige Straßenverbindungen vorhanden. Von dem etwa 4 000 km umfassenden Straßennetz sind rd. 600 km als gut (asphaltiert oder geschottert) zu bezeichnen. Im Rahmen des Entwicklungsplanes ist der Bau von 2 800 km Schotterstraßen vorgesehen (u. a. Makambako-Songia, Morogoro-Dodoma, Kibiti-Lindi). Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Tansania 1979 einen Kredit von 20,5 Mill. US-\$ für Straßenbauvorhaben. Vorrangig ist der Ausbau der Straßen in Städten und Industriegebieten.

Schiffahrtsverbindungen im Landesinnern bestehen nur auf den großen Seen Viktoria-, Tanganjika- und Njassasee. Die Flüsse sind dagegen für die Schifffahrt ungeeignet. Wichtige Häfen sind Kigoma am Tanganjikasee und Muansa am Viktoriasee, an dem auch die Hafenstädte Bukoba und Musoma liegen. Das Liniennetz umfaßt ca. 4 300 km. Die wichtigsten Seehäfen unterstehen (mit Ausnahme der Häfen von Sansibar) der gemeinsamen ostafrikanischen "E.A. Harbours Corporation". Von Schifffahrtslinien und von der Trampschifffahrt werden Daressalam, Sansibar, Tanga und Mtwara angelaufen. Lindi und Kilwa dienen nur der Küstenschifffahrt. Im laufenden Entwicklungsplan soll der Hafen von Daressalam, der der neuralgische Punkt des tansanischen Verkehrswesens ist, wesentlich erweitert und modernisiert werden. Der Hafen ist seit langem dem Verkehrsaufkommen für Tansania, Sambia, Burundi, Ruanda und Zaire nicht gewachsen. Im Rahmen des mit Burundi abgeschlossenen Kooperationsabkommens ist der gemeinsame Ausbau der Hafeneinrichtungen von Kigoma vorgesehen.

Der Luftverkehr wird von der "Air Tanzania" nach der Mitte 1977 erfolgten Auflösung der

"East African Airways Corporation" abgewickelt. Es gibt zwei Flughäfen von internationalem Standard (beide auf dem Festland) und 53 weitere Landeplätze und -pisten (darunter je einer auf Sansibar und Pemba).

R e i s e v e r k e h r : Tansania hat natürliche Voraussetzungen für den internationalen Reiseverkehr. Hauptanziehungspunkte sind Strände am Indischen Ozean, Nationalparks, arabisch geprägte Städte und der Kilimandscharo. Freilich ist die nördliche Reiseverkehrsroute heute noch von Kenia aus leichter und billiger zu erreichen. Ein Bade- und Safari-Urlaub ist in Tansania noch immer schwierig zu kombinieren. Seit Jahren fördert die Regierung den internationalen Reiseverkehr, vor allem durch den Bau mehrerer Hotels an der Küste und in anderen Touristengebieten. Von den im Dezember 1976 in Tansania vorhandenen 91 500 Fremdenzimmern waren jedoch im Durchschnitt nur 47 000 belegt. Für die Unterhaltung, Ausdehnung und Verbesserung der Nationalparks wendet der Staat erhebliche Mittel auf. In der Entwicklungsplanung wird dem Reiseverkehr eine bedeutende Rolle zugemessen. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 14 Mill. US-\$ für mehrere Projekte zur Förderung des Reiseverkehrs (Gesamtinvestitionen 18,3 Mill. US-\$).

G e l d u n d K r e d i t : Bis zum 14. Juni 1966 gehörte der Staat zum Währungsgebiet des "East African Currency Board" mit Banknoten und Münzen, die gleichzeitig auch in Kenia, Uganda und Aden als gesetzliche Zahlungsmittel galten. Zu diesem Zeitpunkt gab die neu errichtete staatliche Notenbank (Bank of Tanzania) als neue Währung den Tansania-Schilling (T.Sh.) zu 100 Cents aus (im Verhältnis 1 EAs = 1 T.Sh.). Entsprechende Maßnahmen trafen die Zentralbanken von Kenia und Uganda. Die Bindung an den US-\$ wurde 1975 durch einen festen Kurs gegenüber den Sonderziehungsrechten ersetzt. Eine von der "Bank of Tanzania" ausgeübte Devisenkontrolle soll dem Schutz der tansanischen Währung dienen und illegale Transaktionen verhindern. Mit Wirkung vom 22. Januar 1979 wertete die Regierung die Währung gegenüber den SZR, an die der T.Sh. gebunden war, um 10 % ab und band die Währung an einen Korb ausgewählter Währungen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
Auch nach dem Zusammenschluß führen Tanga-

njika und Sansibar weiter getrennte Haushaltspläne. Der Haushaltsplan Tanganjikas ist durch von Jahr zu Jahr steigende Defizite gekennzeichnet. Seit 1970 sind die Auslandshilfeleistungen, vorwiegend als Darlehen, stark gestiegen. Im Entwicklungshaushalt 1978/79 sollen u.a. 2,094 Mrd. T.Sh. in direkt produktive Vorhaben und 1,848 Mrd. T.Sh. in Infrastrukturprojekte investiert werden. Die Finanzierung soll u.a. durch kurzfristige inländische Verschuldung (711 Mill. T.Sh.), ausländische Kredite (1,834 Mrd. T.Sh.) und ausländische Zuschüsse (1,749 Mrd. T.Sh.) erfolgen. Das Land ist gezwungen, im neuen Finanzjahr 1979/80 annähernd die Hälfte der Deviseneinnahmen für den Ankauf von Rohöl aufzuwenden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Bei den Preisen und den Lebenshaltungskosten war bisher eine steigende Tendenz festzustellen. Zur Deckung der Staatsausgaben waren Zölle und Verbrauchsteuern sowie bestimmte lokale Abgaben mehrfach erhöht worden. Hinzu kamen Verteuerungen von Einfuhrwaren durch erhöhte Lieferpreise, Frachtkosten (Schließung des Sueskanals) und Abwertung der Landeswährung. 1974 wurden die Preise für wichtige Verbrauchsgüter z. T. drastisch (Reis + 150 %, Zucker + 100 %) heraufgesetzt. In den folgenden Jahren wurden die Preise für eine Reihe von Verbrauchsgütern weiter erhöht. Im zweiten Halbjahr 1978 erfolgten Preiserhöhungen bei zahlreichen Konsumgütern, Genußmitteln und Textilien. Im August 1979 wurden die Treibstoffpreise um 25 % heraufgesetzt. Die staatliche Preisüberwachung wurde zunehmend strenger (Kontrollen bei festgelegten Handelsspannen; Versorgungsmängel z.T. durch Abkehr von der freien Marktpreisbildung verstärkt). Eine gewisse Entlastung (für den Haushalt) bieten die z.T. hohen Agrarexportpreise für tansanische landwirtschaftliche Erzeugnisse (u. a. Kaffee).

Der Staat hat weiter regulierend in den Lohnsektor eingegriffen; zuerst durch Einführung von Mindestlöhnen (1966). Die gesetzlichen Mindestlöhne betrugen vom Juli 1972 an monatlich 240 T.Sh. (im öffentlichen Dienst 270 T.Sh.). Sie wurden 1974 auf 340 T.Sh. erhöht. Arbeiter in der Kaffee-, Weizen-, Tee- und Zuckerindustrie, in der Landwirtschaft und in den Goldminen sollen mindestens 140 T.Sh. monatlich erhalten. Die Gehälter der Inländer sollen nach den Belastungen durch den Krieg mit Uganda einer "Kriegssteuer" von 4 bis 5 % der Nettobezüge unterzogen worden sein.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bukoba	Aruscha	Moschi	Kigoma	Wete auf Pemba	Tabora	Tanga
Monat	1°S 32°O 1 137 m	3°S 37°O 1 387 m	3°S 37°O 831 m	5°S 30°O 885 m	5°S 40°O 18 m	5°S 33°O 1 190 m	5°S 39°O 35 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat	26,6 ^{II}	29,1 ^{II}	32,0 ^{XII}	29,6 ^{IX}	31,9 ^{III}	32,3 ^X	32,9 ^{III}
Kühlster Monat (Juli)	25,4	20,7	25,5	26,3 ^{XII}	27,9	27,9 ^I	28,3
Jahr	26,0	25,1	29,6	27,9	29,9	29,2	30,5

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Wärmster Monat	13 ^{XII}	14 ^{IV}	13 ^{XII+I}	16,5 ^{IV}	21,5 ^{IV}	16 ^X	21,5 ^{III}
Kühlster Monat	10 ^{VI+} VIII	8,5 ^{IX}	8,5 ^{VII}	12 ^{VII}	15,5 ^{VIII}	10 ^{VIII}	16 ^{VIII}
Jahr	10	8,5	8,5	12	15,5	10	16

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,2 mm)

Feuchtester Monat ..	190/18 ^{XII}	342/21 ^{IV}	351/18 ^{IV}	158/17 ^I	456/23 ^V	181/19 ^{XII}	291/15 ^V
Trockenster Monat (Juli)	49/5	10/5	15/3 ^{IX}	2/1 ^{VIII}	35/10 ^{IX}	0/0	26/6 ^I
Jahr	2 043/166	1 094/100	1 032/77	961/118	1 927/168	882/100	1 335/137

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Sonnenscheinärmster Monat	7,2 ^{III}	.	4,0 ^{VII}	.	.	6,3 ^{XII}	.
Sonnenscheinreich- ster Monat	9,8 ^{VI}	.	9,1 ^{II}	.	.	10,4 ^{VII}	.
Jahr	8,4	.	7,1	.	.	8,4	.

Station Lage Seehöhe	Dodoma	Chukwani (Sansibar)	Daressalam	Iringa	Mbeja	Lindi	Ssongea
Monat	6°S 36°O 1 120 m	6°S 39°O 19 m	7°S 39°O 58 m	8°S 36°O 1 428 m	9°S 33°O 1 707 m	10°S 40°O 41 m	11°S 36°O 1 067 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat	31,8 ^{XI}	33,1 ^{II}	32,3 ^{III}	27,8 ^{XI}	26,7 ^X	31,3 ^{XII-III}	29,0 ^{XI}
Kühlster Monat (Juli)	26,6	27,3	28,9	23,0 ^{VI}	21,0 ^{VI}	29,5 ^{IX}	22,4
Jahr	28,9	30,3	30,7	24,8	23,4	30,5	25,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Wärmster Monat	16 ^{II}	22 ^{II-IV}	20 ^{IV}	10,5 ^I	10 ^{XII-II}	21 ^{XII}	13 ^{I+III}
Kühlster Monat	7,5 ^{VII}	19,5 ^{VII-IX}	13 ^{VIII}	6 ^{VI-VIII}	2 ^{VII}	12,5 ^{VIII}	7,5 ^{VI+} VII
Jahr	7,5	19,5	13	6	2	12,5	7,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,2 mm)

Feuchtester Monat (Januar)	148/12	320/19 ^{III}	264/21	187/18 ^{III}	194/23	173/14 ^{IV}	290/21
Trockenster Monat (Juli)	0/0 ^{VII+} VIII	28/6	21/5	≤ 1/ ^{VI-} VIII	1/ ^{VI-} VIII	5/1 ^{VIII}	0/.
Jahr	596/55	1 410/143	1 043/113	782/97	880/118	897/80	1 126/103

Sonnenscheindauer, Stunden täglich

Sonnenscheinärmster Monat .....	.	5,9 ^{IV}	5,3 ^{IV}	.	3,6 ^{II}	.	.
Sonnenscheinreich- ster Monat .....	.	8,6 ^X	8,9 ^X	.	9,8 ^{VII}	.	.
Jahr .....	.	7,7	7,8	.	6,9	.	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			945 087		
Tanganjika	km ²			942 443		
Sansibar 1)	km ²			2 644		
Landfläche 2)	km ²			891 604		
Tanganjika	km ²			888 960		
Gesamtbevölkerung	JM	12 313 ^{a)}	15 312	15 607	16 086	17 557 ^{b)}
Tanganjika	1 000	11 959	14 891	15 176	15 644	.
Sansibar	1 000	355	421	431	442	.
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	13,0	16,2	16,5	17,0	18,6
Tanganjika	Einw. je km ²	12,7	15,8	16,1	16,6	.
Sansibar	Einw. je km ²	134	159	163	167	.
Jährliche Bevölkerungszunahme ..	%	2,5	3,8	.	3,1	.
Tanganjika	%	2,6	3,8	.	3,1	.
Sansibar	%	.	2,2	2,4	2,6	.

Hauptort	Land- fläche	1967 ³⁾	1978 ⁴⁾	1967	1978
	Bevölkerung		Einwohner		
	km ²	1 000		je km ²	

Fläche, Bevölkerung und Bevöl-
kerungsdichte nach Verwal-
tungsregionen

Tanganjika						
Dodoma	Dodoma	41 311	709	972	17	24
Aruscha (Arusha)	Aruscha	82 103	610	935	7	11
Kilimandscharo (Kilimanjaro) ..	Moschi (Moshi)	13 209	653	911	49	69
Tanga	Tanga	26 807	771	1 031	29	38
Morogoro	Morogoro	73 038	685	939	9	13
Pwani (fr. Coast) .....	.	33 722	784	517	23	41
Daressalam (Dar es Salaam) ..	Daressalam			870		
Lindi .....	.	82 751	1 041	535	13	16
Mtwara	Mtwara-			772		
	Mikindani					
Ruvuma	Ssongea					
	(Songea)	61 254	393	564	6	9
Iringa	Iringa	55 851	690	923	12	17
Mbeja (Mbeya)	Mbeja	83 139	969	1 079	12	18
Rukwa	Sombawonga			443		
Singida	Singida	49 340	458	616	9	12
Tabora	Tabora	121 989	563	821	5	7
Kigoma	Kigoma-Ujiji	37 037	473	649	13	18
Schinjanga (Shinyanga)	Schinjanga	50 760	899	1 325	18	26
Bukoba (West Lake) 5)	Bukoba	28 749	659	1 009	23	35
Muansa (Mwanza)	Muansa	19 684	1 055	1 444	54	73
Mara	Musoma	21 756	544	723	25	33
Sansibar						
Insel Sansibar (Zanzibar) .	Sansibar	1 660	190	271	114	163
Insel Pemba	Wete	984	164	268	167	211

Einheit	1967	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw. 47	47
Gestorbene	je 1 000 Einw. 22	20
Gestorbene im 1. Lebensjahr ...	je 1 000 Lebendgeborene 160-165	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 6) JM	1967		1970		1975	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	44,4	22,1	45,4	22,7	45,9	22,9
15 - 45	46,2 ^{c)}	22,9 ^{c)}	41,9	20,8	41,6	20,6
45 - 65	6,8 ^{d)}	3,3 ^{d)}	10,1	4,8	10,0	4,8
65 und mehr	2,6	1,2	2,6	1,2	2,6	1,2

1) Zugleich Landfläche. Einschl. Pemba (984 km²). - 2) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 3) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 4) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 27. August. - 5) Gebiet westlich des Viktoriasees. - 6) 1970 Schätzungen, 1975 Projektionen der ILO, Genf.

a) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 27. August. - c) 15 bis unter 50. - d) 50 bis unter 65.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967 ¹⁾	1970	1973	1974	1975
Bevölkerung nach Stadt und Land						
Tanganjika JM						
in Städten ²⁾	%	5,1	6,1	6,6	6,7	6,9
in Landgemeinden	%	94,9	93,9	93,4	93,3	93,1
Sansibar						
in Städten ³⁾	%	19,3	19,5	.	.	.
in Landgemeinden	%	80,7	80,5	.	.	.
		1967 ¹⁾	1970	1975	1977	1978 ⁴⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Daressalam (Dar es Salaam) ..	1 000	273	353	517	.	870
Muansa (Mwanza)	1 000	35	42	.	.	171
Tanga	1 000	61	70	.	.	144
Aruscha (Arusha)	1 000	32	47	.	.	48
Sansibar (Zansibar)	1 000	68	.	80	.	.
Moschi (Moshi)	1 000	27	33	.	.	52
Morogoro	1 000	25	30	.	.	.
Dodoma, Hauptstadt	1 000	24	28	.	50	.
Tabora	1 000	21	23	.	.	.
Mbeja (Mbeya)	1 000	12	15	.	.	.
		1957 ⁵⁾	1965	1967 ¹⁾	1970	
Bevölkerung nach Volks- und Stammeszugehörigkeit						
Tanganjika JM						
Afrikaner	1 000	8 663	11 124	11 807	.	
darunter:						
Wassukuma (Sukuma)	1 000	1 093	.	1 300	1 530	
Wanjamwezi (Nyamwezi) ...	1 000	363	.	420	490	
Wamakonde (Makonde)	1 000	334	.	390	508	
Haja	1 000	325	.	380	419	
Dschagga (Chagga)	1 000	318	.	370	451	
Wagogo (Gogo)	1 000	299	.	.	416	
Hehe	1 000	260	.	.	401	
Waha (Ha)	1 000	290	.	.	346	
Njakjussa (Nyakyusa)	1 000	220	.	260	302	
Luguru	1 000	202	.	.	247	
Nichtafrikaner	1 000	123	133	150	.	
Inder und Pakistaner	1 000	76	86	100	.	
Araber	1 000	19	26	30 ^{a)}	.	
Europäer	1 000	21	17	20	.	
Andere	1 000	7	4	.	.	
Sansibar						
Afrikaner	1 000	229 ^{b)}	.	265	.	
Nichtafrikaner	1 000	70 ^{b)}	.	90	.	
Araber	1 000	47	.	45	.	
Inder und Pakistaner	1 000	18	.	20	.	
Europäer	1 000	0,5	.	.	.	
Andere	1 000	4,5	.	.	.	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 6)						
Afrikaner						
Anhänger von Naturreligionen	% der Volksgr.	43,2	.	40	.	
Moslems	% der Volksgr.	30,9	.	30	.	
Katholiken (röm.-kath.) ...	% der Volksgr.	17,1	.	20 ^{c)}	.	
Protestanten	% der Volksgr.	7,8	.	10 ^{c)}	.	
Nicht erfaßte Personen	% der Volksgr.	1,0	.	-	.	
Nichtafrikaner						
Moslems	% der Volksgr.	49,1	.	.	.	
Hindus	% der Volksgr.	23,7	.	.	.	
Christen	% der Volksgr.	22,4	.	.	.	
Andere 7)	% der Volksgr.	4,8	.	.	.	

1) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 2) 1967: städtische Siedlungen, von denen 15 amtlich als Städte gelten (gazetted towns). - 3) 1967: amtlich zu städtischen Gemeinden erklärte Siedlungen (gazetted townships). - 4) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 27. August. - 5) Volkszählungsergebnis vom 20. Februar (nichtafrikanische Bevölkerung) und vom 19. August (afrikanische Bevölkerung). Ohne rd. 3 000 vorübergehend in Tanganjika anwesende Personen. - 6) 1957: ohne Sansibar. - 7) Einschl. nicht erfaßter Personen.

a) Einschl. sonstiger Nichtafrikaner. - b) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958. - c) 1968 gab es insgesamt (Afrikaner und Nichtafrikaner) über 2,3 Mill. Katholiken. 1969 betrug die Zahl der afrikanischen und nichtafrikanischen Lutheraner 497 675, die der Anglikaner 270 130.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
GESUNDHEITSWESEN¹⁾						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	125	126	128	128	129
Krankenstationen bzw. Ambulatorien	Anzahl	1 451	1 501	1 560	1 620	1 847
Gesundheitszentren in ländlichen Gebieten	Anzahl	89	99	108	130	.
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	17 749	17 697	18 104	18 330	} 27 885
Krankenstationen bzw. Ambulatorien	Anzahl	8 075	8 197	8 300	8 420	
Gesundheitszentren in ländlichen Gebieten	Anzahl	2 628	2 716	2 858	3 260	
Ärzte ²⁾	Anzahl	594	645	675	763	797
Einwohner je Arzt	1 000	22,6	21,4	21,0	19,1	18,8
Zahnärzte	Anzahl	27	29	32	35	38
Einwohner je Zahnarzt	1 000	497	475	443	415	394
Apotheker	Anzahl	49	45	44	46	49
Tierärzte	Anzahl	65	.	.	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	5 300	5 600	4 400	.	4 465 ^{a)}
Hebammen	Anzahl	1 900	2 100	.	.	910 ^{b)}
		1968	1969	1970	1972	1974
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen³⁾						
Cholera	Anzahl	.	.	.	.	16 ^{c)}
Typhus abdominalis	Anzahl	974	.	840	.	.
Paratyphus 4)	Anzahl	170	.	49	.	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 598	.	1 546	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	2 355	.	3 449	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 054	.	10 471	.	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	179	.	1 732	.	.
Pest 5)	Anzahl	6	2	32	32	2 ^{d)}
Lepra	Anzahl	7 990	.	677	.	.
Keuchhusten	Anzahl	3 956	.	3 471	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	254	264	391	234	129 ^{e)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	247	146	242	28	16 ^{f)}
Pocken	Anzahl	455	117	32	.	.
Masern	Anzahl	10 161	.	11 537	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 621	.	1 788	.	.
Malaria	1 000	44,3	.	46,7	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	403	503	564	612	488 ^{g)}
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	138	.	88	.	.
Gonokokkeninfektion	1 000	2,9	.	3,6	.	.
Trachom	Anzahl	417	.	384	.	.
		1967	1968	1969	1970	1974
Todesfälle						
Typhus abdominalis	Anzahl	40	29	.	21	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	57	39	.	30	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	529 ^{h)}	524	.	669	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	54 ^{h)}	52	.	56	.
Lepra	Anzahl	250	197	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	67	108	.	72	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	68	48	52	96	23
Tetanus	Anzahl	455	424	.	384	.
Pocken	Anzahl	150	16	1	.	.
Masern	Anzahl	186	284	.	430	.

1) Ohne Sansibar. - 2) Einschl. "Assistant Medical Officers" mit dreijähriger Ausbildung (1972: 140). Ohne privat Praktizierende. - 3) 1968 und 1970 nur Meldungen von Krankenhäusern und -stationen, ausgenommen: 1968 Meningokokkeninfektion, akute Poliomyelitis, Pocken und Trypanosomiasis, 1970: Trypanosomiasis. - 4) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellagruppe. - 5) Infolge der im Mai 1969 epidemisch ausgebrochenen Pest gab es allein in Aruscha 72 Tote. Von 1964 bis Mai 1969 wurden 513 Pestfälle festgestellt, mehr als ein Drittel aller Pesterkrankungen der Erde.

a) Einschl. Hilfskrankenschwestern. - b) Nur Hilfshebammen. - c) 1977: 297. - d) 1976. - e) Januar bis April 1975: 31. - f) Januar bis April 1975: 8. - g) Januar bis Juli 1975: 77. - h) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1974
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	66	76	.	86	.
Malaria	Anzahl	799 ^{a)}	860	.	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	46	32	30	41	37
		1967	1968	1969	1970	1971
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	Anzahl	4 725	4 116	4 046	2 050	45 869
Tuberkulose (BCG)	1 000	185	356	427	879	1 621
Poliomyelitis	1 000	179	243	376	176	.
Pocken	1 000	2 451	2 123	2 791	3 864	4 422
Gelbfieber	Anzahl	11 823	7 206	6 826	13 493	13 375
Dreifachimpfungen 1)	1 000	36	79	102	119	170
		1972	1973	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte ²⁾						
Grundschulen	Anzahl	20 168	22 237	29 735	39 245	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	2 199	2 239	2 440	2 606	2 930
Berufsbildende Schulen	Anzahl	318	408	527	612	174
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	333	353	433	434	.
Hochschulen	Anzahl					.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	922,1	1 017,9	1 592,4	1 954,4	.
Mittel- und höhere Schulen ³⁾	1 000	32,6	44,1	50,3	53,3	56,5
Berufsbildende Schulen	1 000	0,7				1,8
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	2 826	3 250	9 277	9 930	.
Hochschulen 4)	Anzahl	2 220	2 683	3 424	3 064	.
Tansanische Studenten an überseeischen Hochschulen ...	Anzahl	1 561	1 720	1 200	.	.
		1962		1967		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich
		% der Altersgruppe				
Analphabeten						
15 Jahre und mehr		90,5	86,0	95,0	71,9	57,3
						85,1
		Einheit	1970		1975	
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ⁵⁾	JM					
männlich	1 000		5 769		6 488	
weiblich	1 000		3 657		4 136	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%		43,5		42,2	
		1970	1975	1970	1975	
		1 000		% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten 5)	JM					
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	531	558	32,7	29,9		
15 - 20	888	983	64,4	62,1		
20 - 25	857	972	73,7	72,8		
25 - 45	2 287	2 609	75,6	75,1		
45 - 55	642	732	77,7	77,1		
55 - 65	385	437	75,3	74,2		
65 und mehr	178	196	51,7	49,6		

1) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 2) Nur staatliche und staatlich unterstützte Bildungseinrichtungen; ohne Sansibar. Die Schuljahre enden im September des jeweils angegebenen Jahres. - 3) 1976: an privaten Mittel- und höheren Schulen 17 357 Schüler. - 4) Einschl. höherer Lehrerbildung. - 5) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr.

a) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1974	1975
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	375,6	392,8	405,7 ^{a)}	484,1	465,5 ^{b)}
nach Wirtschaftsbereichen						
Öffentlicher Sektor ...	1 000	155,1	161,3	.	.	.
Privater Sektor	1 000	220,6	231,6	.	.	.
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei	1 000	107,4	108,9	113,8	124,0	122,5
Produzierendes Gewerbe	1 000	115,7	122,5	125,1	158,6	152,3
Energie- und Wasser-						
wirtschaft	1 000	11,3	10,6	12,3	16,1	15,3
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	6,1	5,8	5,6	4,8	5,0
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	43,7	55,2	55,4	64,9	73,8
Baugewerbe	1 000	54,6	50,9	51,8	72,8	58,2
Handel, Banken, Versiche-						
rungen	1 000	20,6	23,4	24,8	25,3	32,7
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	1 000	33,8	37,4	37,0	45,2	45,3
Sonstige Dienstleistungen .	1 000	98,1	100,6	104,9	131,1	112,7
		1965	1968	1969	1970	1971
Streiks und Aussperrungen ¹⁾						
Fälle	Anzahl	13	13	4	3	3
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	884	1 906	874	357	654
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 825	5 757	2 141	726	3 026
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,						
FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	50 090		50 830		51 010
Ackerland	1 000 ha	4 180		5 000		5 200
Dauerkulturen	1 000 ha	950		1 070		1 090
Wiesen und Weiden	1 000 ha	44 960		44 760		44 720
Waldfläche	1 000 ha	31 074		31 074		31 074
Sonstige Fläche	1 000 ha	13 345		12 605		12 425
Bewässerte Fläche	1 000 ha	46		55		55
		1974	1975	1976	1977	1978
LANDWIRTSCHAFT						
Schlepperbestand	Anzahl	7 000	7 200	7 400	.	.
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	11,1	13,9	14,9	14,4	17,5
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,8	11,7	11,3	11,0	9,1
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	3,0	5,5	3,5	6,4	10,8
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 = 100	100	103	109	111	111
je Einwohner	1969/71 = 100	89	89	91	90	88
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 = 100	102	107	111	115	116
je Einwohner	1969/71 = 100	91	92	93	93	91
Ausgewählte landwirtschaft-						
liche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	46	46	58	71	.
Reis	1 000 t	293	150	172	194	150
	dt/ha	15,0	11,5	12,3	13,9	15,0
Mais	1 000 t	1 446	825	897	968	900
	dt/ha	10,3	7,5	6,9	7,5	6,9
Hirse	1 000 t	324	440	390	390	380
Sorghum	1 000 t	236	280	260	240	240
Kartoffeln	1 000 t	94	79	84	88	.
Süßkartoffeln	1 000 t	302	320	330	335	.
Maniok	1 000 t	5 425	3 800	3 900	4 000	4 000
Bohnen, trocken	1 000 t	130	134	146	153	160
Erbsen, trocken	1 000 t	5	5	6	6	7

1) Nur Tanganjika. Ohne Arbeitskonflikte, die weniger als einen Arbeitstag dauerten. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1973: 419 500. - b) 1976: 456 800; 1977: 474 400.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kichererbsen	1 000 t	18	9	5	7	8
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	44	46	74	74	74
Rizinusamen	1 000 t	8	3	3	1	2
Sonnenblumensamen	1 000 t	10	9	6	7	7
Sesamsamen	1 000 t	10	10	6	7	7
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	74	45	67	51	56
Baumwollsaamen	1 000 t	141	87	129	113	130
Kokosnüsse	1 000 t	300	300	307	314	.
Tomaten	1 000 t	14	14	15	15	.
Zwiebeln	1 000 t	40	30	37	40	40
Zuckerrohr	1 000 t	1 311	1 276	1 213	1 297	.
	dt/ha	320	311	289	309	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	30	32	33	35	.
Mangos	1 000 t	165	168	170	174	177
Ananas	1 000 t	44	45	45	46	47
Bananen	1 000 t	720	750	770	790	803
Kaschunüsse	1 000 t	148	122	80	110	.
Kaffee	1 000 t	52	52	55	49	42
Tee	1 000 t	12	14	17	17	20
Tabak	1 000 t	18	18	15	19	18
Sisal	1 000 t	143	128	105	105	125
Pyrethrum 1)	1 000 t	3,3	4,6	3,7	3,3	2,5
Viehbestand						
Esel	1 000	160	160	160	160	.
Rinder	1 000	13 420	13 882	14 362	14 817	.
Milchkühe	1 000	1 930	2 000	2 100	2 150	2 236
Schweine	1 000	23	24	24	25	.
Schafe	1 000	2 850	2 900	2 950	3 000	3 000
Ziegen	1 000	4 500	4 600	4 700	4 700	4 700
Hühner	Mill.	19,8	19,0	19,3	20,7	21,1
Enten	1 000	2 200	2 300	2 350	2 400	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 225	1 274	1 317	1 366	.
Schweine	1 000	5	5	5	5	.
Schafe und Lämmer	1 000	740	750	760	770	.
Ziegen	1 000	1 100	1 200	1 250	1 250	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	113	116	121	126	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	11	11	11	12	.
Ziegenfleisch	1 000 t	17	18	19	19	.
Geflügelfleisch	1 000 t	19	22	24	24	.
Kuhmilch	1 000 t	620	650	683	700	728
Ziegenmilch	1 000 t	44	46	48	50	50
Hühnereier	1 000 t	19,2	20,4	20,9	21,1	.
Honig	1 000 t	6,2	7,1	7,5	8,0	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	25,7	26,8	27,7	28,7	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	2 220	2 250	2 280	2 310	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2 750	3 000	3 125	3 125	.
		1973	1974	1975	1976	1977
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m³	33 034	35 378	36 444	37 526	38 722
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m³	110	97	84	98	107
Laubholz	1 000 m³	32 924	35 281	36 360	37 428	38 615
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	947	897	887	851	888
Nadelholz	1 000 m³	60	47	34	48	57
Laubholz	1 000 m³	887	850	853	803	831
Brennholz	1 000 m³	32 087	34 481	35 557	36 675	37 834
Nadelholz	1 000 m³	50	50	50	50	50
Laubholz	1 000 m³	32 037	34 431	35 507	36 625	37 784
Gewinnung von Gummiarabikum 2) ..	t	531	706	10 ^{a)}	.	.
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	167,7	170,9	191,6	239,3	250,0
Süßwasserfische	1 000 t	144,7	142,6	160,4	190,8	200,0

1) Ohne Sansibar. - 2) Ausfuhr, ausgenommen nach Kenia und Uganda.

a) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾	Anzahl	21	21	19	21	22
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Anzahl	11	12	9	16	16
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	Anzahl	452	468	497	503	499
Baugewerbe 4)	Anzahl	268	270	240	235	208
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	2,3	2,4	1,9	2,6	2,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1 000	3,4	3,1	2,7	3,3	3,3
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	1 000	48,7	53,9	62,5	63,7	70,3
Baugewerbe 4)	1 000	54,6	50,9	56,5	104,8	72,8
		1970	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	143	161	160	160	160
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	125	143	140	140	140
Wasserkraftwerke	MW	49	49	90	90	90
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	479	601	626	653	685
in Wasserkraftwerken ...	Mill.kWh	413	530	551	578	610 ^{a)}
	Mill.kWh	305	296	294	431	500
		1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	2	2	1	1	.
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	34	68	13	2	.
Gold	kg	1,7	4,3	1,5	0,3	.
Salz	1 000 t	38	34	44	46	.
Gips	1 000 t	13	21	13	57	.
Diamanten	1 000 Kt	502	498	448	450	.
Industriediamanten	1 000 Kt	306	249	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	115	120	106	117	.
Leuchtöl	1 000 t	39	32	29	26	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	57	53	44	44	.
Heizöl, leicht	1 000 t	178	193	177	193	.
Heizöl, schwer	1 000 t	361	368	307	358	.
Zement	1 000 t	314	297	266	244	267 ^{b)}
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	113	195	200	240	76 ^{b)}
Bienenwachs 5)6)	t	421	219	67 ^{b)}	.	.
Pyrethrumextrakt	t	156	148	189	138	105 ^{c)}
Akazienrindenextrakt 5) ..	1 000 t	9,0	12,4	5,1 ^{d)}	.	.
Farben	1 000 hl	28	30	29	30	.
Schnittholz	1 000 m ³	100	74	68	66	49
Laubschnittholz	1 000 m ³	74	54	54	46	29 ^{c)}
Schuhe	Mill. P	2,3	2,8	2,7	3,7	4,3 ^{b)}
Sisaltaue und -seile	1 000 t	25,4	29,5	25,5	28,6	5,4 ^{b)}
Textilien	Mill. m ²	80,8	86,4	87,4	82,7	59,0 ^{c)}
Weizenmehl	1 000 t	51	34	35	72	.
Zentrifugalzucker	1 000 t	114	115	112	106	114
Butter	1 000 t	2,3	2,5	2,7	2,7	2,9 ^{e)}
Palmöl	1 000 t	2	2	2	2	3 ^{e)}
Kopra	1 000 t	27	27	27	27	27 ^{f)}
Bier	1 000 hl	693	637	643	695	566 ^{c)}
Zigaretten	Mrd. St	3,5	3,7	3,5	3,7	2,9 ^{c)}

1) Nur Werke für die öffentliche Versorgung. - 2) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr; ohne Steinbrüche. - 3) Private Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 4) Alle privaten Betriebe; nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 5) Ohne Sansibar. Ausfuhr, außer nach Kenia und Uganda. - 6) Ab 1974 einschl. Wachs von anderen Insekten.

a) Oktober und November 1977: 108 Mill. kWh; 1. Vj. 1978: 246 Mill. kWh. Ohne Sansibar. - b) 1. Hj. - c) Januar bis September. - d) 1. Vj. und 3. Vj. - e) 1978: 3 000 t. - f) 1978: 27 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bau- und Wohnungswesen Index der Bautätigkeit ¹⁾ ...	1970 = 100	123	128	126	109	110
Fertiggestellte private Hochbauten	Anzahl 1 000 m ²	200	328	247	238	293
Wohnbauten	Nutzfläche Anzahl 1 000 m ²	140 160	197 263	160 198	133 202	185 223
Nichtwohnbauten	Nutzfläche Anzahl 1 000 m ² Nutzfläche	85 40 55	118 65 79	116 49 44	97 36 36	141 70 44
		1972	1973	1974	1975	1976
						1977 ²⁾
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK ³⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	363,4	447,4	760,1	718,3	565,5
Ausfuhr 4)	Mill.US-\$	283,8	318,2	355,2	343,2	455,5
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 79,6	- 129,2	- 404,9	- 375,1	- 110,0
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	152,0	168,5	231,9	261,5	221,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	28,8	36,8	67,2	59,3	57,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	64,4	70,4	84,7	107,1	76,0
Dänemark	Mill.US-\$	2,5	3,3	5,5	19,1	22,8
Niederlande	Mill.US-\$	9,5	15,5	20,1	21,9	21,2
Belgien u. Luxemburg	Mill.US-\$	3,7	5,3	14,2	14,6	20,7
Italien	Mill.US-\$	30,0	22,5	18,4	26,9	14,8
Schweden	Mill.US-\$	9,6	10,3	11,6	19,2	11,5
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	19,5	13,9	55,1	96,0	36,0
Kanada	Mill.US-\$	5,9	2,6	14,6	23,2	11,1
Iran	Mill.US-\$	23,2	34,7	57,8	52,6	73,5
Japan	Mill.US-\$	22,6	43,2	69,6	48,1	50,8
Volksrep. China	Mill.US-\$	71,0	100,1	87,8	78,9	41,6
Saudi-Arabien	Mill.US-\$	5,0	7,0	60,2	19,4	24,0
Indien	Mill.US-\$	5,9	7,3	10,2	16,8	26,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 4)						
EG-Länder	Mill.US-\$	88,9	115,7	134,2	128,1	195,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	17,3	21,4	22,0	32,3	67,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	45,4	59,8	56,5	47,2	65,3
Italien	Mill.US-\$	5,6	6,8	8,6	13,5	30,6
Niederlande	Mill.US-\$	8,1	10,2	14,3	13,9	18,4
Schweden	Mill.US-\$	5,7	7,1	5,1	7,8	8,2
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	19,2	26,6	28,6	22,6	46,1
Kanada	Mill.US-\$	3,7	4,3	5,9	5,5	7,8
Singapur	Mill.US-\$	4,1	5,2	6,0	30,2	33,5
Hongkong	Mill.US-\$	18,3	20,2	25,6	13,5	25,6
Indien	Mill.US-\$	23,9	21,4	23,1	20,1	24,2
Volksrep. China	Mill.US-\$	19,0	14,0	12,4	15,1	13,5
Japan	Mill.US-\$	10,7	12,6	13,2	6,0	11,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mais	Mill.US-\$	7,8	0,4	49,3	38,8	7,9
Zucker und Honig	Mill.US-\$	10,3	13,0	11,9	0,1	4,3
Mineralische Rohstoffe	Mill.US-\$	1,5	2,6	9,4	2,9	6,3
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	14,5	34,0	129,9	62,2	81,1
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill.US-\$	19,4	14,3	10,7	15,1	21,7
Öle und Fette, verarbeitet .	Mill.US-\$	1,4	2,3	4,7	4,8	6,7
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	7,8	11,2	15,0	27,4	10,0
Desinfektionsmittel usw. ...	Mill.US-\$	3,1	7,9	9,8	7,5	7,9
Papier und Pappe	Mill.US-\$	5,1	7,6	12,7	16,0	10,9
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill.US-\$	16,6	32,7	42,1	24,8	24,5

1) Errichtung von Neubauten. - 2) Die Länderangaben für 1977 basieren z. T. auf Partnerstatistiken. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 4) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1978: 1 150,0 Mill. US-\$. - b) 1978: 470,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill.US-\$	2,0	2,1	1,9	1,3	4,4	.
Breitflachstahl und Bleche ..	Mill.US-\$	8,2	8,5	16,6	8,9	10,0	.
Rohre, Rohrformstücke usw. ..	Mill.US-\$	12,7	6,7	6,7	12,4	9,2	.
Metallwaren	Mill.US-\$	15,6	19,8	29,3	33,1	18,1	.
Schlepper, Maschinen, App. f. Landwirtsch.	Mill.US-\$	5,6	7,0	7,9	10,4	7,8	.
Masch. f. besond. gen. Industrien	Mill.US-\$	14,0	11,4	17,3	36,4	33,0	.
Masch. u. Apparate, a.n.g. ..	Mill.US-\$	24,6	27,3	31,3	44,2	42,1	.
App. f. Telegr., Telefon, Fernsehen	Mill.US-\$	6,8	18,4	9,4	9,4	10,0	.
Schienenfahrzeuge	Mill.US-\$	12,6	11,0	12,2	36,7	29,1	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	26,9	39,7	48,7	39,8	27,8	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)							
Kaschunüsse	Mill.US-\$	24,2	24,7	34,0	29,8	24,8	.
Zucker und Zuckerwaren	Mill.US-\$	0,6	0,5	0,3	4,7	8,9	.
Kaffee	Mill.US-\$	53,6	70,5	52,5	65,3	153,1	.
Tee	Mill.US-\$	7,5	7,7	9,7	10,9	16,1	.
Gewürznelken	Mill.US-\$	33,6	33,2	12,4	43,2	31,1	.
Rohtabak und Tabakabfälle ...	Mill.US-\$	6,9	7,9	12,3	11,1	22,4	.
Baumwolle	Mill.US-\$	47,1	47,4	67,4	40,0	73,2	.
Sisal	Mill.US-\$	20,3	31,5	64,9	40,8	28,6	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	30,2	12,4	18,2	18,8	20,6	.
Seilerwaren aus Sisal	Mill.US-\$	5,5	10,2	20,8	11,9	12,8	.
Schmuckdiamanten	Mill.US-\$	12,3	24,2	15,0	24,0	19,0	.
		1974	1975	1976	1977	1978	
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ³⁾							
Einfuhr (Tansania als Herstellungsland)	1 000 US-\$	25 010	34 073	61 388	86 963	82 508	
Ausfuhr (Tansania als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	54 733	43 764	51 342	75 826	120 369	
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 29 723	+ 9 691	- 10 046	- 11 137	+ 37 861	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	1 120	927	1 063	1 343	930	
Kaffee, Kaffeeschalen, Kaffeemittel	1 000 US-\$	13 961	20 476	52 988	76 122	70 141	
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$	174	178	606	753	1 155	
Garne, Gewebe, fertig- gestellte Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	2 901	4 731	2 724	4 270	4 354	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Rohkautschuk (einschl. synth., regen.)	1 000 US-\$	382	-	756	1 137	1 364	
Tierische Öle und Fette	1 000 US-\$	690	624	740	715	1 154	
Tier. u. pfl. Öle, Fette, verarb.; Wachse	1 000 US-\$	2 548	2 787	3 310	2 106	6 163	
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	2 751	1 986	2 162	3 368	5 065	
Anorganische Chemikalien	1 000 US-\$					2 000	
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	1 907	2 916	2 112	1 927	4 154	
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 342	3 758	1 428	1 619	3 764	
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	3 851	2 498	4 117	6 519	8 017	
Papier, Pappe, Waren daraus u. a. Papierhalbstoffe	1 000 US-\$	793	775	686	1 016	1 418	
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffferz.	1 000 US-\$	1 472	868	773	1 521	6 184	
Kraftmaschinen u.-ausrüstungen	1 000 US-\$					2 688	
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	8 368	7 471	12 797	20 368	16 523	
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile	1 000 US-\$					6 003	

1) Die Länderangaben für 1977 basieren z. T. auf Partnerstatistiken. - 2) Ausfuhr heimischer Waren. - 3) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	] 3 423	2 396	3 832	10 061	4 492 11 310
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$					
Meß-, Prüf-, Kontroll- instrumente, App., Geräte .	1 000 US-\$	1 044	1 042	793	1 376	1 545
		1965		1978		
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	2 556		3 682 ^{a)}		
		1971	1972	1973	1974	1975
Beförderte Personen	1 000	3 377	3 738	4 518	5 136	5 262
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 163	1 230	1 195	1 147	1 148
		1970		1973	1978	
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	26 307		26 389	33 222 ^{a)b)}	
Straßen mit fester Decke	km	3 318		7 348	.	
Befestigte Straßen	km	13 563		9 478	.	
Unbefestigte Straßen	km	9 426		9 562	.	
		1971	1974	1975	1976	1977
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	34 669	35 783	35 063	34 560	34 433
Kraftomnibusse	Anzahl	3 789	4 457	4 626	4 543	4 458
Lastkraftwagen	Anzahl	31 783	37 119	38 062	38 290	38 676
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	2,5	2,4	2,3	2,2	2,1
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 935	1 233	712	1 360	1 601
Kraftomnibusse	Anzahl	200	244	384	119	142
Lastkraftwagen	Anzahl	2 324	3 698	2 428	1 936	2 306
		1970	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM Anzahl 1 000 BRT	10 17,7	17 33,4	20 34,9	22 35,6	26 ^{c)} 37,0
		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Güterumschlag ²⁾	1 000 t	2 869	3 662	4 284	4 422	4 767
Daressalam	1 000 t	2 464	3 212	3 691	3 869	4 250
LUFTVERKEHR						
Personenkilometer ³⁾	Mill.	267,2	266,0	353,6	345,2	189,9
Nettotonnenkilometer 3)4)	Mill.	10,6	10,1	10,4	9,1	4,8

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) In den Häfen von Daressalam, Tanga und Mtwara. - 3) Anteilige Verkehrsleistungen (1/3) der "East African Airways Corporation" (EAAC) für Tansania. 1976: 1. Hj. - 4) Einschl. Post; ab 1973 ohne Übergepäck.

a) Zeitpunkt geschätzt. - b) Wegen der vermutlich abweichenden Erfassungskriterien mit den älteren Jahren nur bedingt vergleichbar. - c) Darunter zwei Tanker mit 997 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Flughafen Daressalam ¹⁾						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	12 288	10 676	12 110	12 088	9 116
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	109,0	133,5	145,9	148,7	121,3
Aussteiger	1 000	109,0	128,9	138,3	143,0	112,9
Durchreisende	1 000	44,3	48,4	55,2	59,0	49,9
Fracht						
Empfang	t	2 445	2 745	3 113	3 103	2 048
Versand	t	2 396	2 146	2 203	1 998	1 649
Post						
Empfang	t	471	341	358	362	254
Versand	t	333	308	309	340	229
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	36	51	58	63 ^{a)}	66
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	150	230	231	232	300
		1970	1974	1975	1976	1977
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	68,8 ^{b)}	177,6	210,0	252,0	180,0
Hotels	Anzahl	.	109	112	112	120
Betten in Hotels	Anzahl	5 445	6 073	6 978	6 209	6 100
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	1 000	379	494	532	.	.
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	13	13	10	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ³⁾
GELD UND KREDIT						
Währung						
Shilling (Sh., T.Sh.) <u>Tansania-Schilling</u> = 100 Cents (Ct.).						
Offizieller Kurs						
Ankauf	JE DM für 1 T.Sh.	0,3178	0,28354	0,2640	0,2454	0,2233
Verkauf	JE DM für 1 T.Sh.	0,3157	0,28347	0,2638	0,2452	0,2232
		1974	1975	1976	1977	1978 ³⁾
Verbrauchergeldparität des Tansania-Schillings im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Daressalam) 100 T.Sh. = ... DM 4)						
100 T.Sh. = ... DM 4)	DM	44,76	37,60	36,77	34,23	31,67 ^{c)}
Devisenbestand	JE Mill.US-\$	48,2	64,1	106,4	275,0	88,9 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE Mill.T.Sh.	1 517	1 756	2 071	2 380	2 214
Bargeldumlauf je Einwohner	JE T.Sh.	101	114	131	146	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE Mill.T.Sh.	2 058	2 648	3 414	4 118	4 034
Termin- und Deviseneinlagen 6)	JE Mill.T.Sh.	1 028	1 297	1 636	1 970	2 202
Postscheckeinlagen	JE Mill.T.Sh.	77	87	94	113	127
Bankkredite an Private 6) .	JE Mill.T.Sh.	1 212	1 613	1 767	2 277	2 100

1) 1976: Januar bis September. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) 30. Juni. - 4) Ohne Wohnungsmiete. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Geschäftsbanken.

a) JA 1976. - b) Ohne Durchreisende. - c) 3. VjD. - d) JE; Außerdem SZR im Wert von 8,0 Mill.US-\$ (30. Juni 1979: 7,2 Mill. US-\$).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Staatshaushalt²⁾						
Einnahmen	Mill.T.Sh.	3 984,7	3 909,0	4 736,8	6 358,0	6 725,7
Steuern und Abgaben	Mill.T.Sh.	3 374,3	3 417,4	4 287,9	.	5 797,0
Einkommensteuer 3)	Mill.T.Sh.	1 007,3	1 069,0	1 241,0	.	1 749,0
Einfuhrzölle	Mill.T.Sh.	501,9	451,1	577,0	}	1 412,0
Ausfuhrzölle	Mill.T.Sh.	223,9	156,1	239,5		
Verbrauchssteuern	Mill.T.Sh.	266,6	227,1	290,0		
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill.T.Sh.	1 374,6	1 514,1	1 940,4	.	.
Verkaufserlöse und Gebühren	Mill.T.Sh.	157,4	194,0	152,7	.	.
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mill.T.Sh.	194,6	160,6	211,9	.	.
Sonstige laufende Einnahmen	Mill.T.Sh.	245,9	74,6	69,7	.	.
Rückzahlung von Darlehen	Mill.T.Sh.	12,5	62,4	14,6	.	.
Ausgaben	Mill.T.Sh.	6 185,7	5 968,3	7 684,5	8 549,0	12 267,2 ^{a)}
Ordentliche Ausgaben	Mill.T.Sh.	.	.	.	5 461,0	6 718,6 ^{a)}
Entwicklungsausgaben	Mill.T.Sh.	.	.	.	3 088,0	5 548,6 ^{a)}
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill.T.Sh.	425,6	384,0	493,5	.	.
Bildungswesen	Mill.T.Sh.	756,6	827,5	996,3	.	.
Sonstige Sozialleistungen	Mill.T.Sh.	250,8	276,7	313,6	.	.
Landwirtschaft und Forstwirtschaft 4)	Mill.T.Sh.	945,6	845,0	904,4	.	.
Wasserversorgung und Bewässerung	Mill.T.Sh.	602,9	515,7	543,9	.	.
Straßenbau	Mill.T.Sh.	217,3	287,6	385,4	.	.
Sonstige Wirtschaftsleistungen	Mill.T.Sh.	864,2	555,9	1 217,5	.	.
Justiz, Polizei und Verteidigung	Mill.T.Sh.	1 075,0	1 087,7	1 166,1	.	.
Zinsen auf Staatsschuld ..	Mill.T.Sh.	213,3	307,0	339,0	.	.
Subventionen	Mill.T.Sh.	434,1	135,5	107,7	.	.
Mehrausgaben	Mill.T.Sh.	2 201,0	2 059,3	2 947,7	2 191,0	5 541,5
Haushaltsausgaben für Sansibar 5)	Mill.T.Sh.	353,0	457,4	.	.	497,0 ^{b)}
Ordentliche Ausgaben	Mill.T.Sh.	154,0	203,4	.	.	272,0
Kapitalausgaben	Mill.T.Sh.	199,0	254,0	.	.	225,0
		1973	1974	1975	1976	1977
Auslandshilfeleistungen⁶⁾						
Laufende Kapitalzuweisungen 7)	Mill.T.Sh.	62,4	214,4	377,3	468,7	831,6
Darlehen	Mill.T.Sh.	455,9	466,9	661,3	563,9	972,4
Staatsschuld (Auslandsverschuldung) 8)	Mill.US-\$	.	.	790	898	1 042 ^{c)}
		1971	1972	1973	1974	1975
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte ⁹⁾						
Weizen	T.Sh./t	556	557	473	739	950
Mais	T.Sh./t	253	274	300	470	841
Reis (Paddy)	T.Sh./t	549	589	575	619	780

1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Ohne Sansibar. 1976: revidierter Voranschlag, ab 1977 Voranschläge. - 3) Einschl. Kopfsteuer (1976: 0,7 Mill. T.Sh.). - 4) Einschl. Wildschutzgebiete und Fischerei. - 5) Ab 1976 Voranschläge. - 6) 1976: revidierter Voranschlag, 1977: Voranschlag. - 7) Zahlungen von Ländern aus Übersee. - 8) Stand: jeweils 30. Juni. - 9) 1975: 1. Hjd.

a) Haushaltsplan 1980: 14,66 Mrd. T.Sh. (ordentliche Ausgaben 7,47 Mrd. T.Sh., dar. 997 Mill.T.Sh. für den Schuldendienst, Entwicklungsausgaben 7,19 Mrd. T.Sh.). - b) Dar. (in Mill. T.Sh.) an die Ministerien für: Wasser, Energie und Bergbau 128,5 (für Projekte der Elektrizitätsversorgung), Landwirtschaft 75,7 (hauptsächlich für die Gewürznelken-Erzeugung), Industrie 28,1 (zur Errichtung von 28 Betrieben), Grund- und Boden 42,4 (für Wohnungsbau), Verkehr und Nachrichtenübermittlung 52,6, Erziehung 26,6. - c) Ende März 1978: 13 169 Mill. T.Sh., nach Abzug der von vier Staaten erlassenen Schulden nur noch 11 292 Mill. T.Sh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Süßkartoffeln	T.Sh./t	206	307	464	335	699
Bohnen, gemischt	T.Sh./t	622	674	692	832	1 473
Hirse 1)	T.Sh./t	519	517	517	609	774
Sorghum	T.Sh./t	334	397	371	555	782
Maniok, trocken	T.Sh./t	293	220	238	343	529
Zwiebeln	T.Sh./t	929	841	1 668	1 456	1 682
Erdnüsse	T.Sh./t	1 028	1 153	1 172	1 504	2 497
		1972/73	1974/75	1975/76	1977/78	1978/79
Baumwolle, Güteklasse A	T.Sh./kg	1,15	1,50	2,0	2,30	2,40
Güteklasse B	T.Sh./kg	0,60	0,65	1,0	1,10	1,20
		1974	1976	1977	1978	1979
Index der Großhandels- preise für:						
Kaffee	D 1975 = 100	86	205	361	208	182 ^{a)}
Sisal	D 1975 = 100	175	91	99	88	· ^{a)}
Baumwolle	D 1975 = 100	118	165	150	141	160 ^{a)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgewählter Waren						
Sonnenblumensamen	T.Sh./ 2 240 lbs ²⁾	1 363	2 033	2 040	2 710	·
Rizinussamen	T.Sh./2240 lbs	2 598	2 348	1 374	1 740	·
Sesamsamen	T.Sh./2240 lbs	2 623	3 596	3 906	4 830	·
Kaschunüsse 3)	T.Sh./2240 lbs	1 285	1 723	1 817	2 000	·
Kaffee	T.Sh./2240 lbs	8 218	7 166	8 882	23 200	·
Tee	T.Sh./2240 lbs	5 716	7 166	7 838	11 390	·
Rohtabak	T.Sh./2240 lbs	9 117	·	13 150	17 250	·
Sisal	T.Sh./2240 lbs	1 954	4 962	2 975	2 900	·
Baumwolle	T.Sh./2240 lbs	5 550	9 633	7 799	11 300	·
Pyrethrum-Extrakt	T.Sh./112 lbs ⁴⁾	6 064	6 768	7 220	8 570 ^{b)}	·
Gewürznelken 5)	T.Sh./t	21 619	24 120	42 800	35 290 ^{b)}	40 666
		1974	1975	1976	1977	1978
Preisindex für die Lebens- haltung	D 1970 = 100	149	188	201	224	249 ^{c)}
Ernährung	D 1970 = 100	174	227	227	258	292 ^{c)}
Bekleidung	D 1970 = 100	148	176	212	232	·
Heizung und Beleuchtung 6) ..	D 1970 = 100	116	156	172	232	·
Wohnung	D 1974 = 100	100	104	105	107	·
Einzelhandelspreisindex für Lohnempfänger in Daressalam D	1970 = 100	163	243	294	345	·
		1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren in Daressalam 7)						
Rindfleisch, Oberschale	T.Sh./500 g	2,70	4,15	6,10 ^{d)}	7,15	7,15 ^{d)}
Hammelkotelett	T.Sh./500 g	4,46	3,25	3,72 ^{d)}	6,80	6,60
Fisch, trocken (Changu)	T.Sh./500 g	4,88	5,38	4,20	5,20	8,18
Eier, 1. Klasse	T.Sh./12 St	4,00	5,40	5,00	7,00	7,20
Milch, frisch	T.Sh./0,5 l	0,80	0,80	0,80	1,00	1,00
Butter	T.Sh./500 g	5,50	8,00	7,15	6,00	7,03
Weißbrot	T.Sh./500 g	1,05	1,05	1,05	1,90	1,80
Maismehl	T.Sh./500 g	0,43	0,43	0,39	1,00	2,10
Bohnen, trocken	T.Sh./500 g	0,63	0,75	1,10	2,19	2,33
Kartoffeln, irische	T.Sh./500 g	0,54	0,61	0,68	0,75	1,00
Zwiebeln	T.Sh./500 g	0,32	1,26	1,45	1,54	1,44
Tomaten	T.Sh./500 g	0,81 ^{d)}	1,02	1,60	1,63	1,19
Bananen, gelb	T.Sh./12 St	1,00 ^{d)}	1,13	1,60	0,70	1,20
Zucker	T.Sh./500 g	0,78	0,98	0,91	3,00	2,50

1) Fingerhirse. - 2) 2 240 lbs = 1 long ton (1t) = 1,01604619 t. - 3) Alle Sorten, roh. - 4) 112 lbs = 1 long hundredweight (cwt) = 50,802345 kg. - 5) Von der Insel Sansibar. - 6) Einschl. Wasser. 7) Jeweils Dezember.

a) 1. VjD. - b) 1. HjD. - c) 3. VjD. - d) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Kaffee, "Brooke Bond", in Dosen	T.Sh./250 g	4,50	4,99	4,00	6,10 ^{a)}	.
Tee, "Green Label", abgepackt	T.Sh./500 g	7,19	7,19	7,18	2,27	3,88
Zigaretten, "Tencent"	T.Sh./20 St	0,60	0,60	0,80	1,00	1,50
Seife	T.Sh./500 g	1,76	1,63	.	1,00	1,00
Benzin	T.Sh./l	1,06	1,18 ^{a)}	1,60	11,55	13,05
Drillich, Khaki, "Tasini" ...	T.Sh./m	6,00	6,73 ^{a)}	7,00	23,50	47,25
		1975	1976	1977		
LÖHNE						
Index der Industriedurchschnittslöhne 1)	D 1966 = 100	186	197	227		
		1974	1975			
Durchschnittliche Jahresverdienste der Arbeitnehmer nach ausgew. Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft	T.Sh.	3 749	4 057			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	8 000	7 740			
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	7 421	7 085			
Baugewerbe	T.Sh.	4 345	5 376			
Handel	T.Sh.	7 486	6 199			
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	T.Sh.	9 912	10 066			
		1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste erwachsener männlicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Tanganjika 2)						
Landwirtschaft 3)	T.Sh.	200	200	209	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	456	525	548	526	690
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	368	385	397	443	616
Baugewerbe	T.Sh.	231	247	247	247	456
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4)	T.Sh.	418	470	502	637	838
		1968	1969	1970	1971	1972
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener männlicher Arbeiter in ausgewählten Berufen 5)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) ..	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,23
Bäcker 6)	T.Sh.	2,41	2,41	2,41	2,41	1,25-2,41
Weber	T.Sh.	1,03	1,03	1,08	1,08	1,74
Webstuhleinrichter	T.Sh.	1,03	1,03	1,08	1,08	1,39
Maschinennäher 7)	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Möbeltischler	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Möbelpolsterer	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Möbelpolierer	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Handsetzer	T.Sh.	1,37	1,37	1,28	1,28	1,28
Maschinensetzer	T.Sh.	1,92	1,92	1,80	1,80	1,80
Drucker	T.Sh.	1,37	1,37	1,28	1,28	1,28
Buchbinder	T.Sh.	1,43	1,43	1,33	1,33	1,34
Chemiewerker (Mischer)	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Kraftfahrzeugmechaniker 8) ..	T.Sh.	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
Ziegelmaurer, Stahlbaumonteur, Maler	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Zimmerer	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Jeweils Juni. 1970 bis 1972: revidierte Angaben. - 3) Ständig Beschäftigte und Saisonarbeiter. Löhne einschl. Zuwendungen für Verpflegung und Wohnung. - 4) Ohne Seeverkehr. - 5) Jeweils Oktober. Stundenlohnsätze errechnet auf der Basis von Monatslöhnen. 1968 und 1969: nur in Daressalam, 1971 und 1972: nur in Tansania. - 6) Ab 1970 durchschnittliche Lohnsätze. - 7) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 8) In Reparaturwerkstätten.

a) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Rohrleger und -installateur .	T.Sh.	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
Bauhilfsarbeiter	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Be- und Entlader (Eisenbahn)	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,23
Omnibusfahrer	T.Sh.	2,05	2,05	2,05	2,05-2,57	2,05-2,57
Omnibusschaffner	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,95
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. T.Sh.	13 103	15 994	19 011	23 139	28 270
je Einwohner	T.Sh.	912	1 084	1 242	1 482	1 757
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 17,3	+ 22,1	+ 18,9	+ 21,7	+ 22,2
je Einwohner	%	+ 14,3	+ 18,8	+ 14,6	+ 19,3	+ 18,6
in Preisen von 1966 2)	Mill. T.Sh.	8 800	9 020	9 553	9 995	10 587
je Einwohner	T.Sh.	612	611	624	640	658
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,1	+ 2,5	+ 5,9	+ 4,6	+ 5,9
je Einwohner	%	+ 0,4	- 0,2	+ 2,1	+ 2,6	+ 2,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. T.Sh.	4 539	5 440	7 007	9 381	12 500
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. T.Sh.	109	116	146	186	217
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. T.Sh.	131	128	101	116	123
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. T.Sh.	1 260	1 482	1 774	2 047	2 416
Baugewerbe	Mill. T.Sh.	609	682	735	736	759
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. T.Sh.	1 505	1 913	2 172	2 351	2 936
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. T.Sh.	1 017	1 282	1 453	1 554	1 635
Übrige Bereiche 3)	Mill. T.Sh.	3 933	4 951	5 623	6 768	7 684
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	13 103	15 994	19 011	23 139	28 270
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. T.Sh.	4 166	5 192	6 082	6 666	7 802
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. T.Sh.	6 452	7 984	9 999	12 690	16 104
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	- 52	- 37	- 54	- 180	- 155
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill. T.Sh.	10 566	13 139	16 027	19 176	23 751
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. T.Sh.	1 613	1 984	2 023	2 785	3 222
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	12 179	15 123	18 050	21 961	26 973
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	+ 35	+ 323	+ 689	+ 464	+ 961
= Verfügbares Einkommen	Mill. T.Sh.	12 214	15 446	18 739	22 425	27 934
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. T.Sh.	9 259	11 818	14 171	15 599	20 335
Staatsverbrauch	Mill. T.Sh.	1 968	2 604	3 259	3 421	4 052
Anlageinvestitionen	Mill. T.Sh.	2 600	3 032	3 540	4 358	4 679
Vorratsveränderung	Mill. T.Sh.	+ 160	+ 484	+ 464	+ 305	+ 164
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	2 938	3 400	3 462	5 297	5 679
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	3 840	5 570	5 885	5 841	6 639
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	13 103 ^{a)}	15 994 ^{a)}	19 011	23 139	28 270

1) Nur das frühere Tanganjika. - 2) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. - 3) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	- 62,2	- 205,2	- 243,9	- 62,2	- 88,7
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 32,1	- 59,1	- 29,2	- 24,5	- 20,5
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 1,3	- 5,7	- 3,5	- 2,3	- 3,6
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 30,8	- 53,4	- 25,7	- 22,2	- 16,9
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 4,1	+ 40,9	+ 84,3	+ 48,0	+ 99,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 90,2	- 223,4	- 188,8	- 38,7	- 9,7
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +) .	Mill. SZR	-130,2	- 103,7	- 170,0	- 88,6	- 96,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -) .	Mill. SZR	+ 17,4	- 11,1	- 16,4	+ 34,9	- 30,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 26,8	- 114,1	- 12,6	+ 19,2	+ 137,5
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 86,0	- 228,9	- 199,0	- 34,5	+ 10,8
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 4,2	+ 5,5	+ 10,2	- 4,2	- 20,5

1) Fob-Werte. - 2) 1 SZR = 1973: 8,3704 T.Sh.; 1974: 8,5903 T.Sh.; 1975: 9,0011 T.Sh.; 1976: 9,6741 T.Sh.; 1977: 9,6601 T.Sh.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der von Mitte 1964 bis Mitte 1969 gültige Fünfjahresplan für Tansania bildete die Grundlage eines bis 1980 reichenden Perspektivplanes. Der für die Zeit vom 1. Juni 1969 bis 30. Juni 1974 festgesetzte zweite Fünfjahresplan hatte fünf Hauptziele: Soziale Gleichheit unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung; wirtschaftliche Betätigung auf kollektiver und genossenschaftlicher Basis; bestmögliche Nutzung der nationalen Hilfsmittel, im besonderen des Arbeitskräftepotentials; Ausweitung der Produktionskapazität zur wirtschaftlichen und sozialen Wandlung des Landes; Förderung der Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Staaten. Es wurde mit einer jährlichen Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6,5 % (gegenüber etwa 5 % im vorangegangenen Plan) gerechnet. Über die Ergebnisse dieses Planes liegen keine Daten vor.

Der dritte Fünfjahresplan sollte bereits am 1. Juli 1975 in Kraft treten, doch wurde sein Beginn aufgrund der angespannten Wirtschaftslage um ein Jahr verschoben. Außerdem war die

Regierung wegen des Zusammenbruchs der Ostafrikanischen Gemeinschaft gezwungen, die Pläne zu überarbeiten. Priorität im Entwicklungsplan 1976/77 bis 1980/81, der im Juli 1978 endgültig vom Parlament verabschiedet wurde, soll auch weiterhin die Gründung und Entwicklung von Gemeinschaftsdörfern in den Landgebieten haben. Das im September 1973 von der TANU beschlossene Programm, die ländliche Bevölkerung aus Streusiedlungen abziehen und sie in "geplanten Dörfern" (Vorstufe des Ujamaa-Kollektivs) unterzubringen, wurde zunächst forciert vorangetrieben, aber Ende 1974 wegen der Verschlechterung der Nahrungsmittelversorgung nicht zum Abschluß gebracht. Mitte 1976 gab es rund 3 700 Ujamaa-Kollektive, die sich über 16 Distrikte verteilten und die jeweils nicht mehr als 250 Familien umfaßten. Das seit längerem angestrebte Ziel einer weitgehenden Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln soll durch die Förderung von Bewässerungsprojekten verstärkt verfolgt werden. Die Maßnahmen zur "Afrikanisierung" wurden in den letzten Jahren mit der Verstaatlichung von Tee,

Kaffee- und Sisal-Pflanzungen fortgesetzt. Außerdem wurden gemischtwirtschaftliche Betriebe verstaatlicht bzw. Staatsbeteiligungen in private Unternehmen eingebracht. Vorgesehen ist auch die Kollektivierung der freien Berufe. Die Entwicklungsbehörde wacht darüber, daß die Wirtschaft möglichst unabhängig von ausländischem Kapital ist. Bei Privatinvestitionen von Ausländern sollen die Afrikaner im allgemeinen über eine Mehrheit verfügen.

Geplant ist eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 6 %. Die Gesamtausgaben sollen sich auf rd. 27 Mrd. T.Sh. belaufen, davon der größte Teil im Rahmen des staatlichen Entwicklungsbudgets und der Rest durch parastaatliche Unternehmen. Priorität hat die Entwicklung der Landwirtschaft. Angestrebt wird die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln bis 1980/81. Die industrielle Entwicklung (20,8 % der Gesamtinvestitionen) soll durch die Schaffung einer Basisindustrie vorangetrieben werden. Wichtigstes Projekt ist die Produktion von Eisen und Stahl im zu errichtenden Industriebezirk von Mbeya. Die Volksrepublik China hat umfangreiche Hilfe beim Abbau größerer Eisenerz- und Kohlevorkommen zugesagt. Dem Ausbau der Infrastruktur (u.a. Ausbau des Hafens Daressalam, der Verbindung Morogoro-Dodoma) kommt ebenfalls große Bedeutung zu. Überdurchschnittliche Wachstumsraten sind für den Ausbau der Versorgung mit Elektrizität und Wasser, für die Erweiterung der Kapazitäten von Transport- und Kommunikationsmitteln sowie für den Bausektor geplant. Die industrielle Entwicklung soll unter intensiver Nutzung der heimischen Reserven so vorangetrieben werden, daß 1981 der Produktionswert gegenüber 1975 verdoppelt ist.

Die Inselrepublik Sansibar, Teil der Vereinigten Republik Tansania, besitzt einen Sonderstatus innerhalb der seit 1964 bestehenden Union. Die sansibarische Regierung hat ihren Willen zur engeren wirtschaftlichen Kooperation mit dem Festland dadurch unterstrichen, daß sie ebenfalls 1978 einen Entwicklungsplan (1978/79 bis 1980/81) in Kraft gesetzt hat. Dieser soll 1981 durch den 4. Fünfjahresplan für das gesamte Staatsgebiet abgelöst werden. Die Gesamtausgaben sind mit rd. 1,139 Mrd. T.Sh. veranschlagt, wovon 545,9 Mill. von der Regierung in Sansibar, 160,6 Mill. mit ausländischen Zuschüssen und 432,9 Mill. T.Sh. mit Krediten vom Festland und aus dem Ausland finanziert werden sollen. Das Bruttoinlandsprodukt soll im Jahresdurchschnitt um 15,5 % steigen. Wichtigste Ziele sind die Diversifizierung der fast ausschließlich auf der Gewürznelkenerzeugung basierenden Wirtschaft der beiden Inseln (Sansibar und Pemba) und die Selbstversorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln.

Die Wirtschaftslage hat sich vor allem wegen der kriegesischen Auseinandersetzung mit Uganda wesentlich verschlechtert, was sich vor allem in einem drastischen Anwachsen der Staatsschuld und des Handelsbilanzdefizits zeigt. Tansania erhofft sich für 1979 vom Internationalen Währungsfonds Zahlungen von insgesamt 880 Mill. T.Sh. Außerdem wurden westliche Länder um spezielle finanzielle Unterstützung in Höhe von rd. 375 Mill. US-\$ ersucht. Im Entwicklungshaushalt 1978/79 sind Zuschüsse und Kredite aus dem Ausland vorgesehen, deren Volumen um rd. 60 % über dem des Vorjahres liegt.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u>
		615,6
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		559,7
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		361,9
b) Kredite		197,8
darunter:		
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 546,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		346,8
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		15,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit		184,8
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		55,8
a) Kredite und Direktinvestitionen		6,8
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		49,0
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 1 148,28
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Schweden		226,92
Großbritannien u. Nordirland		194,29
Vereinigte Staaten		180,49
Bundesrepublik Deutschland		121,17
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 353,84
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
International Development Association		98,49
UN		85,60
Weltbank		84,24
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
College of Business Education; Slum Clearance Project Dar es Salaam; Zentrales Veterinärforschungslabor; Zentralpathologisches Labor; Arusha Technical College; Integriertes ländliches Entwicklungs- programm in der Tanga-Region; Regionalprogramm Tanga (TIRDEP); Landwirtschaftliche Versuchs- und Lehranstalt Ifakara; Beratung der National Transport Corporation (NTC); Aufbau einer Ingenieur fakultät an der Universität Dar es Salaam. Weitere Einzelmaßnahmen im Rahmen des "Tanga Integrated Rural Development Programmes" (TIRDEP); Rehabilitierung von Kokos-Anpflanzungen; College of Business Education (CBE) in Dodoma; Finanzierungsbeiträge für Fernmelde ausrüstungen, Bohrausrüstung und Bohrprogramm und Feasibility-Studie; Berater für Eisenbahnwerkstätten in Morogoro; Ausbildung von Hubschrauber piloten; Allgemeine Warenhilfe; Programm bestimmte Warenhilfe.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.-
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN TANSANIAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1974	Protein- versorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechtschlüsse	Fernsehempfängergeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
						Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1977						
	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$		
Ägypten	2 634	71	d51(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(75)	17(75)	310	
Äquatorialguinea .	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	110	
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	8(76)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	1 110	
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330	
Benin (Dahome) .	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	200	
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	440	
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	130	
Elfenbeinküste..	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	710	
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75) ^{a)}	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 730	
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	200	
Ghana	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	380	
Guinea	1 934	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	230	
Kamerun	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	340	
Kenia	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	270	
Kongo	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75) ^{a)}	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	500	
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	230	
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	14(77)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	430	
Libyen	2 765	70	51(75)	242(75)	21(73)	114(76) ^{a)}	2(77)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 680	
Madagaskar	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	210	
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140	
Mali	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	110	
Marokko	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	570	
Mauritanien	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	270	
Mauritius	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	760	
Mosambik	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	150	
Niger	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160	
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	420	
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110	
Ruanda	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	130	
Sambia	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	450	
Senegal	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	420	
Sierra Leone ...	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200	
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110	
Sudan	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	300	
Swasiland	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	580	
Tansania	2 002	47	d43(70)	775(70)	61(76)	43(75)	44(77)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	200	
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	300	
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(75)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	130	
Tunesien	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	860	
Uganda	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	260	
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	130	
Zentralaf-r. Republik	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lesende und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS *)

Herausgeber

Titel

Jamhuri ya Muungano wa Tanzania/The United
Republic of Tanzania, Bureau of Statistics,
Dar es Salaam

Taarifa ya Takwimu Robo Mwaka/Quarterly
Statistical Bulletin
[vormals Monthly Statistical Bulletin]

The United Republic of Tanzania,
Dar es Salaam

The Economic Survey 1974-75

*) Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.